Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Nachrichten für Stadt und Land. 1866-1938
52 (1918)

341 (13.12.1918)

urn:nbn:de:gbv:45:1-26017

Visual Library

Die „Nachrichten" erscheinen täglich, auch an den Sonntagen. — Vierteljährlicher Bezugspreis 4 M 20 ₰, durch die Post bezogen mit Bestellgeld 4 M 62 ₰. Man bestelle bei allen Postanstalten, in Oldenburg in der Geschäftsstelle Peterstr. 28. Fernspr.-Anschl.: Schriftleitung Nr. 190, Geschäftsstelle Nr. 46.

Nachrichten für Stadt und Land.

Anzeigen kosten für das Herzogtum Oldenburg die Zeile 25 ₰, sonstige 30 ₰.

Anzeigen-Annahmestellen: Oldenburg: Völker, Langestr. 45, Schmidt, Nadorsterstr. 138, M. Postel, Eversten, H. Bischoff, Ostbg., F. Büttner, Casinoplatz, W. Cordes, Haarenstraße 5, H. Sandstede, Zwischenahn, W. Roll, Wüsting, u. sämtl. Anzeigen-Vermittlungsstellen.

Zeitschrift für oldenburgische Gemeinde- und Landes-Interessen.

Nr. 341. Oldenburg, Freitag, den 13. Dezember 1918. 52. Jahrgang.

Das dringendste Gebot.

Berlin, 13. Dez. Die in Berlin eingetroffene Ententekommission Englands, Frankreichs und Belgiens hat mit der Reichsregierung keinerlei Beziehungen aufgenommen.

Basel, 12. Dez. Nach einem Londoner Telegramm äußerte sich Bonar Law am Montag, England werde erst über den Frieden verhandeln, wenn eine deutsche Regierung von der Nationalversammlung gebildet sei. In den Händen der einstmals zur Anerkennung gelangenden deutschen Machthaber liege es, ob die Friedensverhandlungen in acht Tagen oder in einem Jahre oder überhaupt nicht stattfinden könnten.

Genf, 12. Dez. Der „Lyoner Progrès" meldet aus Paris: Die Senatskommission für Auswärtiges hielt am Montag eine Sondersitzung ab. Die anwesenden Senatoren hatten von der Regierungserklärung den Eindruck, daß man mit der jetzigen deutschen Regierung überhaupt nicht verhandeln wolle.

Einberufung des Reichstags durch Fehrenbach.

Reichstagspräsident Fehrenbach versendet an die Reichstagsabgeordneten folgendes Schreiben:

„Die Frist des Waffenstillstandes läuft in den nächsten Tagen ab. Der Abschluß des Vorfriedens muß sofort angestrebt werden, wenn das Vaterland vor weiterem ungeheuerlichen Schaden bewahrt werden soll. Die Nachrichten aus dem Lager unserer Feinde lauten nun aber mit immer größerer Bestimmtheit dahin, daß diese der jetzigen Reichsleitung die Verhandlungsfähigkeit absprechen, daß sie jedoch die gesetzgebenden Organe des alten Reiches, Bundesrat und Reichstag, als berechtigt anerkennen zur Schaffung einer legitimen Reichsregierung sowohl wie auch zur Beschlußfähigkeit über das Wahlgesetz für die Nationalversammlung.

Meine fortgesetzten Bemühungen, Herrn Ebert im Interesse der Reichsleitung von der Notwendigkeit der Berufung des Reichstages zu überzeugen, sind erfolglos geblieben. Die Not der Zeit verbietet weiteres Zuwarten und verpflichtet mich, auch ohne Zustimmung der Regierung von der in der Sitzung vom 26. Okt. d. J. erhaltenen Ermächtigung zur Berufung des Reichstages Gebrauch zu machen.

Ich berufe deshalb hiermit den Reichstag, behalte mir aber die Bestimmung von Ort und Zeit der Tagung noch vor. Die Herren Kollegen bitte ich, sich zur Abreise bereitzuhalten und zur demnächst einzuberufenden Sitzung vollzählig zu erscheinen."

Der Rat der Volksbeauftragten hat dem Reichstagspräsidenten Fehrenbach geantwortet:

Die Behauptung, daß die Entente der jetzigen Reichsleitung die Verhandlungsfähigkeit abspricht, daß sie jedoch Bundesrat und Reichstag als berechtigt anerkenne zur Schaffung einer legitimen Reichsregierung, wie zur Beschlußfassung über das Wahlgesetz für die Nationalversammlung, entbehrt der Begründung. Sie ist nur geeignet, die Entente in Widerspruch zu der tatsächlichen Macht der gegenwärtigen Regierung und in den irrigen Glauben zu versetzen, als ob eine verhandlungsfähige Regierung nicht vorhanden wäre. Der Rat der Volksbeauftragten hat wiederholt dargelegt, daß durch die politische Umwälzung Bundesrat und Reichstag als gesetzmäßige Organe zu existieren aufgehört haben. Sollten Sie trotzdem den nicht mehr existierenden Reichstag einberufen, so werden Sie die Verantwortung für alle Folgen zu tragen haben.

Einem Mitarbeiter des „Lok.-Anz." erklärte Herr Fehrenbach, der sich in Berlin aufhält, es hänge ganz von dem Verhalten der Entente ab, ob der Reichstag zusammentrete. Die nächsten Tage würden Klarheit bringen. Den Ort habe er absichtlich nicht genannt, weil er ihn noch nicht genau angeben könne: aber wenn es unter dem Schutze der jetzigen Truppen möglich sei, werde er selbstverständlich eine Tagung des Reichstages an seinem alten Platze durchzusetzen versuchen.

Aus dem besetzten Gebiet.

Karlsruhe, 12. Dez. Die Truppenansammlungen der Alliierten an den Rheinübergängen dauern an. Die Besatzungsarmee in Straßburg ist auf 40 000, die der Pfalz auf 100 000 Mann erhöht worden.

Berlin, 12. Dez. WTB. Aus zuverlässiger Quelle erfahren wir: Etwa 1000 junge Männer und Söhne von altdeutschen Eltern sind aus Straßburg zur Zwangsarbeit nach Belgien abgeführt worden.

Basel, 12. Dez. Die „Times" melden aus Paris: Die französische Kommission für Elsaß-Lothringen stellte fest, daß die deutsche Heeresleitung in Elsaß-Lothringen während des Krieges für zwei Milliarden Werte zerstört habe.

Die Amerikaner in Dalmatien.

Basel, 12. Dez. Die „Morningpost" meldet aus Triest: Hier sind 20 000 Amerikaner als Besatzungstruppen für südslawische Gebiete gelandet.

Die Kaiserfrage.

Basel, 12. Dez. „Daily Mail" meldet: Ein Rechtsgutachten der Oxforder Universität erklärte die Zulässigkeit des Auslieferungsbegehrens an Holland in Sachen des deutschen Kaisers und des Kronprinzen.

Die nordwestdeutschen Arbeiter- und Soldatenräte

haben folgende Entschließung gefaßt:

Wir stehen geschlossen zu einander und werden uns gegenseitig jede Unterstützung geben, falls es gilt, die Revolution nach rechts oder links zu verteidigen.

Für A.- und S.-Rat Hannover, Zentralrat des 10. A.-K.: gez. Lindemann, Leinert, Stille.

Für Soldatenrat Bremen, Zentralrat für Bremen und Umgebung: gez. Ecks, Schilling, Schaare.

Der A.- und S.-Rat Wilhelmshaven, oberster Marinerat Nordseestation, Zentralrat für Oldenburg und Ostfriesland, erblickt in der Resolution den Ausdruck dessen, was er den ihn angegliederten örtlichen A.- und S.-Räten als Richtlinien aufgegeben und seinerseits stets vertreten hat und vertreten wird. Es ist dies der Standpunkt der unabhängigen sozialdemokratischen Partei Deutschlands.

Arbeiter- und Soldatenrat Wilhelmshaven.
Vollzugsausschuß: gez. Barten.

Diese Resolution ist nicht politisch, sondern rein militärisch aufzufassen, schreibt Ecks, Mitglied des Bremer Soldatenrats. Es handelt sich lediglich um die Zusammenfassung aller Machtmittel des Nordwestens zum Schutze der Revolution, die bei der überwältigenden Mehrheit des deutschen Volkes offene Türen gefunden hat. Das Volk will keine Machtpolitik einer Minderheit, es will gleiches Recht für alle.

Der eine Feind ist die Reaktion. Wo von reaktionärer Seite öffentlich oder geheim bei uns zu Gewaltmaßregeln gegen die Revolution aufgefordert wird, bezw. wo solche Maßnahmen erfolgen, da wird die geschlossene Macht aller A.- und S.-Räte Nordwestens — getrieben von der Begeisterung für die Revolution — alle zur Verfügung stehenden Machtmittel mit aller Schärfe anwenden. Wir können und wir wollen verhindern, daß das Haupt der Reaktion sich erhebt.

Ebenso gewappnet sind wir auch gegen den anderen Feind, der von links gegen uns anzuarbeiten versucht. Bei ihm handelt es sich ebenfalls um eine verbleibende Minderheit; persönliche Rachegedanken und Verbitterung einerseits, Ideale, die sich erst in die Praxis umsetzen lassen, wenn die ganze Welt dazu reif ist, andererseits, sind die Triebfedern der Handlungen dieses unseren Revolution gefährdenden Feindes. Wir wollen nicht den Bruderkrieg, wir haben ihn nie gewollt und werden ihn nie zulassen. Die A.- und S.-Räte des Nordwestens werden gegen dahingehende Maßnahmen, falls sie bei uns auftreten sollten, ebenso scharf vorgehen, wie gegen reaktionäre Machenschaften.

Politische Massenverhaftungen in Bremen.

Gestern abend ist im Hause Obernstraße 14, Haus von Leuwer, eine Versammlung von 21 Herren, die sich dort mit der bürgerlichen politischen Aufklärungspropaganda durch Flugblätterverbreitung beschäftigte, auf Veranlassung des Soldatenrats durch Organe des militärischen Sicherheitsdienstes aufgehoben und im Untersuchungsgefängnis hinter Schloß und Riegel gebracht worden. Soweit die „Br. Nachr." erfahren konnten, lautet die erhobene Beschuldigung auf Agitation gegen den Soldatenrat bezw. die revolutionären Gewalten. Unter den Verhafteten befinden sich die Herren Dr. Gebert, Schröder, Röhrs, Winter und Stellow. Sie bestehen in der Hauptsache aus jüngeren Kaufleuten und auch einigen älteren Schülern. Wie die „Br. Nachr." noch hören, haben die 21 Herren es übernehmen wollen, dem Regiment 213 heute mit als Führer durch die Sehenswürdigkeiten der Stadt zu dienen.

Zur Lage.

Mit kräftigen Worten tritt die Regierung den Zersplitterungsversuchen und allen Lostrennungsbestrebungen gegenüber. Und das ist nötig, im Westen wie im Osten, im Norden wie im Süden. Am Rhein und in Süddeutschland bekommt die Lust nach Selbständigkeit immer stärkere Triebkraft, und Deutschland sieht dem Treiben der Dänen und Polen nach Verlegung der Grenze in müßiger Entschlossenheit zu. Da wäre es schon lange Aufgabe der Regierung gewesen, die Einigkeit des Reiches als ein unverletzbares Gemeingut der Nation hinzustellen, das mit allen verbliebenen Kräften aus dem Zusammenbruch gerettet werden muß. Daran hätten sich die zerbrochenen und zerschlagenen Gemüter moralisch wieder aufgerichtet und alle treuen Kinder des Vaterlandes in den gefährdeten Gebieten ihre Widerstandskraft gestärkt. An dieser moralischen Einwirkung fehlt es. Darin versagt die Regierung nach Rohrbach ebenso wie in der Schaffung der Ordnung, die zum Frieden führt. Ein Tag nach dem anderen vergeht, ohne daß wir den Verhandlungen näher kommen. Aus dieser Not entstand der Entschluß des Reichstags, sein Amt wieder zu übernehmen, die Möglichkeit, sich wieder tagungsfähig zu machen, als letzte zu ergreifen, dem Feinde eine ordnungsmäßig gewählte Volksvertretung für die Einleitung der Friedenskonferenz zu bieten. Leider erklärt sich die sozialdemokratische Fraktion einig mit der ablehnenden Haltung Eberts, so daß bei Abwesenheit der Polen, Elsässer, Dänen usw. nur mit einem Rumpfparlament zu rechnen wäre, das sich zudem auch der Unsicherheit der Reichshauptstadt kaum aussetzen könnte, sondern in einer anderen Stadt tagen müßte. Der „Vorwärts" setzt dem Ruf nach dem Reichstag den nach der Nationalversammlung entgegen. Weshalb wird sie denn eigentlich nicht sofort berufen? Es wartet ja alles darauf, wie auf eine Erlösung, und nach Scheidemanns Vorschlag ließe sie sich schnell genug wählen! Warum also nicht? Die feindlichen Aeußerungen lassen keinen Zweifel darüber, daß wir den Frieden mit der Beordnung dieser Frage selber in der Hand haben. Die 35 Lebensmittelschiffe werden uns auch erst nach dem Abschluß die dringend notwendige Hilfe bringen. Immer zahlreicher versammeln die Feinde ihre Truppen an unsern Grenzen und im besetzten Gebiet, zum Einmarsch bereit. Und wir nehmen ihnen nicht einmal den Vorwand dazu! Was nützen alle schönen Aufrufe der Regierung, die wie ein Mann gegen den Zerfall des Reiches einzustehen fordert, wenn man in Berlin das einzige Mittel der Einmütigkeit nicht gebraucht, im Gegenteil dem heimlichen Drängen „Los von Berlin" immer neue Nahrung gibt!

Die Schaffung eines Volksheeres soll der Wiederherstellung der Ruhe und Ordnung dienen. Am 16. wird sich die Zusammenkunft sämtlicher Rätevertretungen Deutschlands auch damit beschäftigen. Vor allem muß sie aber die Entscheidung über die verfassunggebende Versammlung treffen. Die meisten gegnerischen Stimmen lehnen jede Verhandlung mit den Räten ab. England schleudert seine unmenschlichen Forderungen einfach in die Diskussion. „Bis zur äußersten Grenze seiner Leistungsfähigkeit" soll Deutschland zahlen, unter dem Druck finanzieller und wirtschaftlicher Bedingungen, bis zum Zusammenbrechen der Nerven. Darin suchen die Briten die Vergeltung. Und Deutschland fehlt nicht nur die Sprache zum flammenden Protest, sondern auch die Presse. „Gebt uns das Papier frei für freie Gedanken!" ruft eine Berliner Zeitung. Statt dessen machte es den Eindruck, als ob wir im eigenen Lande gekneblet wären, und daß es garnicht erst der Fremdherrschaft dazu bedürfte. Es ist schwer, bei solchen Zuständen die Geduld zu behalten und sich gar noch zu freuen, daß sie nicht viel schlimmer sind.

Kleine politische Nachrichten.

Keine Revolutionsfeier. Das preußische Staatsministerium hat mit Mehrheit beschlossen, von einer Revolutionsfeier am 1. Januar abzusehen. Es ist möglich, daß die Feier auf den 1. Mai verschoben wird.

Das Los unserer Gefangenen. Wie der Berner Vertreter der „Frankfurter Zeitung" erfährt, hat England sich bereit erklärt, alle in der Schweiz internierten deutschen Gefangenen an Deutschland zurückzugeben. Der schweizerische Bundesrat hat diesen Vorschlag zu dem seinigen gemacht, während Frankreich ausdrücklich Verwahrung eingelegt hat. Für den Fall, daß die Schweiz die Internierung der deutschen Kriegsgefangenen nicht länger sollte durchführen können, hat die französische Regierung sich zynischer Weise bereit erklärt, die deutschen Internierten aus der Schweiz nach Frankreich zurückzuführen, nachdem vorher sämtliche französischen Gefangenen aus Deutschland nach Frankreich zurückgekehrt wären.

In Budapest ist eine Krisis des Kabinetts Karolyi ausgebrochen, das völlig abgewirtschaftet hat. Die Stimmung im Lande ist trostlos, man wendet sich von dem Ministerium ab und ist nach dem vorübergehenden Ententerausch von schwerster Enttäuschung befallen. Karolyi hat mit seiner Hoffnung, für Ungarn Vorteile bei den Friedensverhandlungen zu erlangen, gründlich hereingegriffen; man nennt ihn jetzt den Totengräber Ungarns.

Hierzu eine Beilage.

Landesbibliothek Oldenburg

Aus dem Oldenburger Lande.

Der Nachdruck unserer mit besonderen Zeichen versehenen Eigenberichte ist nur mit genauer Quellenangabe gestattet. Mitteilungen und Berichte über örtliche Vorkommnisse sind der Schriftleitung stets willkommen.

Oldenburg, 13. Dez.

* **Gegen die Papierbeschränkung** für die Zeitungen wird in der bürgerlichen Presse einmütig Protest erhoben. Zeitungen in der Größe der „Nachrichten" ist es nicht erlaubt, in der Woche mehr als 44 Seiten herauszugeben, das macht bei siebenmaligem Erscheinen sechsmal in der Woche sechs und einmal acht Seiten. Was alles die Zeitungen bei so knappem Raum den Lesern vorenthalten müssen, das war an den Nummern der letzten Tage deutlich zu sehen. Gerade in gegenwärtiger Zeit, wo die Vorbereitungen zur Nationalversammlung vor der Tür stehen, hat die Presse eine wichtige Aufgabe in bezug auf die Aufklärung der Massen zu lösen. Namentlich die Frauen verlangen danach, mehr als bisher in die Politik hineingeführt zu werden, denn sie wollen imstande sein, sich bei Ausübung des Wahlrechts selbst ein Urteil über politische Fragen zu bilden. Diese Aufklärungsarbeit kann die Presse aber einfach nicht leisten. Wir haben die Anzeigen ohne Rücksicht auf den finanziellen Nachteil der Zeitung selbst und sehr zum Schaden der Geschäftswelt auf den kleinsten Raum zusammengedrängt, aber trotzdem ist es weder möglich, sie alle unterzubringen, noch mehr Platz für den redaktionellen Teil zu gewinnen. Es ist dringend notwendig, daß wir so schnell wie möglich zu geordneten, gesetzmäßigen Zuständen kommen, das zeigt sich auf allen Gebieten.

* **Das im letzten Volks-Symphonie-Konzert von Musikdirektor Sybar th** gespielte prachtvolle Harmonium ist ein Fabrikat der bekannten Firma Hörügel-Leipzig. Vertreter: Hildebrandt u. Günsel, hier. Herr Holzinger, der Eigentümer des Instruments, stellte es freundlichst zur Verfügung.

-r. **An den Börsen** ist in den letzten Tagen eine ruhigere Auffassung der Lage und in Verbindung damit eine Besserung des Preisstandes eingetreten. Das Publikum beginnt, die unsinnigerweise gehamsterten Banknoten wieder in die Kassen zurückzuführen und die Beträge zu Käufen von Anlagewerten zu verwenden. Im gestrigen Verkehr zeichneten sich denn auch heimische Anleihen durch Festigkeit aus. Lebhafter gesucht waren 3prozentige Reichsanleihen und Kriegsanleihen.

* **Die 79er und Teile der 13er Husaren** trafen gestern hier ein. Man hörte von den Soldaten manches Wort der Klage darüber, daß die Begrüßung hier bei weitem nicht so herzlich gewesen sei wie in anderen Städten. Das dürfte seine Erklärung zum Teil darin finden, daß die Ankunft der Truppen hier bisher sehr spät bekannt wurde, so daß Vorbereitungen zum Empfang kaum noch getroffen werden konnten. Leider sind auch diesmal wieder verschiedene Diebstähle vorgekommen. Den Soldaten wurden Brot, Speck usw. vom Wagen gestohlen, als sie sich eine kurze Zeit entfernt hatten.

* **Ansiedlung von Kriegsbeschädigten und Kriegerheimstättenverein.** Der Kriegerheimstättenverein hat schon in zahlreichen Fällen den Kriegsbeschädigten beim Erwerb eines eigenen Heims geholfen, und er hofft, wenn die Bautätigkeit erst wieder einsetzt, noch recht vielen Kriegsbeschädigten bei der Errichtung einer Heimstätte ratend und helfend zur Seite stehen zu können. Dabei ist es aber nicht seine Absicht, wie man an einigen Stellen zu glauben scheint, die Kriegsbeschädigten zusammen in Kolonien anzusiedeln.

Δ **Oldenburger Theater.** In der am Sonntag, den 15. Dezember, stattfindenden Vorstellungen von Schillers „Wilhelm Tell" spielt anstelle des erkrankten Herrn Lindikoff Herr Ernst Dernburg vom Bremer Stadttheater die Titelrolle.

—r. **Schließfächer bei Banken usw.** Bekanntlich werden seitens des Publikums vielfach Wertpapiere und sonstige Wertsachen in verschlossenen Depots den Banken übergeben oder unter Verschluß in Mietfächern (sog. Safes) bei diesen hinterlegt. Das Reichsbankdirektorium hat nunmehr alle Banken, Bankiers usw. veranlaßt, sämtliche Mieter von Schließfächern sowie diejenigen, die nach dem 1. Juli 1918 verschlossene Depots eingeliefert haben, aufzufordern, in einer im Wortlaut vorgeschriebenen Erklärung verbindlich zu versichern, daß in dem Schließfach oder in dem verschlossenen Depot kein Zahlungsmittel, Gold- oder Silbergeld, Banknoten oder Kassenscheine, aufbewahrt werden.

* **Im morgigen Symphoniekonzert** wird — sicher zur Freude vieler — der hier so sehr geschätzte Bremer Konzertmeister Kulenkampf-Post das Mendelssohnsche Violinkonzert spielen, da Frl. Ast wegen Reiseschwierigkeiten absagen mußte. Um den Musikfreunden Gelegenheit zu geben, das neue Werk — Hermann Bischoffs zweite Symphonie — gründlicher kennen zu lernen, wird die Hauptprobe um 10½ Uhr eine öffentliche sein.

* **Kein Austritt aus dem Arbeiterrat.** Der „Gem." in Varel teilt mit, die bürgerlichen Vertreter seien aus dem Arbeiterrat ausgetreten. Wie uns auf Anfrage mitgeteilt wird, trifft die Meldung nicht zu.

* **Der Frauenverein Oldenbrok** brachte gestern den elfhundert Verwundeten der hiesigen Lazarette zum wiederholten Male Kuchen und Aepfel.

* **Weitere Anmeldungen** für einen Weihnachtsbesuch der Verwundeten in Stadt und Land nimmt namens des Ausschusses für Verwundetenfürsorge Hauptschriftleiter von Busch entgegen.

*

* **Varel,** 12. Dez. Eine große, von deutsch-demokratischer Seite einberufene, Frauenversammlung hatte heute nachmittag die Turnhalle bis auf die Straße gefüllt. Landtagsabg. Brumund ließ zuerst den Abg. Tantzen-Heering das Programm entwickeln, der in über einstündiger Rede ein Bild der Revolution gab und den Frauen die Wahlpflicht für die freiheitliche bürgerliche Partei nahelegte. Ihm traten die Herren Hintsch-Rüstringen und Arbt-Varel als Sozialdemokraten entgegen und warben um die Frauenstimmzettel für ihre Partei. In einem Schlußwort machte Herr Tantzen die Rechnung zugunsten der Bürgerlichen auf.

* **Friesoythe,** 10. Dez. Am 1. Dezember wurde unter Beteiligung von Kriegsbeschädigten aus allen Gemeinden des Amtes Friesoythe ein Verein der Kriegsbeschädigten für das Amt Friesoythe gegründet. Er hat seinen Sitz in Friesoythe. Zu Vorstandsmitgliedern wurden die Herren Tenbrink, Behrens, Reil, Olling, Scheibe und Anweken gewählt. Um mit allen Kriegsbeschädigten in enger Fühlung zu stehen, wurde für jede Gemeinde ein Vertrauensmann gewählt. Die Vertrauensmänne sind: für Bösel Leffers, für Scharrel Klären, für Ramsloh Stundebeck, für Strücklingen Molema, für Elisabethfehn Janßen und für Barßel Pankratz.

O. **Wilhelmshaven,** 12. Dez. **Einen Doppelmord beging in der Trunkenheit der Werftwächter Gratzer in seiner Wohnung, Moltkestraße 18. Er erschoß den bei ihm zu Besuch weilenden Matrosen Bernodeit sowie dessen Braut und verletzte seine Ehefrau durch einen Schuß in die Lunge schwer. Schließlich versuchte G., sich selbst zu erschießen, trug aber nur so geringfügige Verletzungen davon, daß er von der Polizei festgenommen werden konnte. Seine Ehefrau fand Aufnahme im Krankenhause.**

Letzte Depeschen.

Grenzfragen.

Bern, 12. Dez. WTB. **Je näher der Kongreß für den Präliminarfrieden heranrückt, um so nachdrücklicher wird in der wachsenden Zahl von französischen Blättern der Rhein als natürliche Grenze Deutschlands bezeichnet. Der „Temps" veröffentlicht einen Brief eines höheren Offiziers und erklärt, daß nur der Rhein die genügende Bürgschaft gegen einen kriegerischen Ueberfall Deutschlands auf Frankreich und Belgien biete.**

In einer anderen Zuschrift an den „Temps" wird bemerkt: Kein Rheinmonopol für die Nation, kein Preußen am Rhein. Die deutschen militärischen Grenzen sind hinter den Rhein zurückzuverlegen. Keine Festung von Basel bis Köln. „Gaulois" verlangt Sicherstellung durch die Rheingrenze. Die Friedenskonferenz werde zu entscheiden haben, ob die Pfalz oder die Rheinprovinz zu annektieren seien. Jedenfalls dürften in diesen Provinzen nicht wieder deutsche Garnisonen stehen. Endlich schreibt „Petit Parisien", die Friedenskonferenz werde darüber zu entscheiden haben, ob die Alliierten als Eroberer oder als vorübergehende Besatzung in Mainz eingezogen seien.

Hauptschriftleiter Wilhelm von Busch, Ständiger literarischer Mitarbeiter Professor Dr. Richard Hamel. Verantwortlich für Politik und Feuilleton: Otto Schadel, für den unpolitischen Teil: J. Reploeg, für den Anzeigenteil: R. Radomsky. Druck und Verlag von B. Scharf, sämtlich in Oldenburg.

In der Nacht vom 7. z. 8. d. M. haben 5 mit Revolvern bewaffnete Personen davon 2 in Marineuniform und 3 in feldgrauer, wahrscheinl. Marine-Infanterie-Uniform, beim Landwirt Gerhard Siems in Krögerdorf (Gemeinde Bardewisch) 30 000 M räuberisch zu erpressen gesucht und einen Militärmantel nebst einer Schirmmütze gestohlen.

Im Mantel steckten Militärpaß und Soldbuch des Rechtsanwalts Magnus Siems aus Krögerdorf, geboren 6. 2. 1882.

Die Täter sind am 7. d. M., abends gegen 8 Uhr, von Vegesack über die Weser gekommen.

Anhaltspunkte über die Täter ersuche ich mir oder der Gendarmerie Lemwerder mitzuteilen. Nr. 779/18.

Oldenburg, 12. Dezember 1918.

Der Erste Staatsanwalt: Riesebieter.

Gemeinde Ohmstede.

Oeffentliche Versammlungen

und freie Besprechungen zwecks Gründungen von Ortsgruppen in der Gemeinde Ohmstede am **Sonnabend,** den 14. **Dezember,** 7 Uhr abends, im „Hesterkrug" zu Wahnbek; **am Montag,** den 16. **Dezember,** 7½ Uhr abends, in der Turnhalle zu Nadorst; **am Dienstag,** den 17. **Dezember,** abends 7½ Uhr, bei Wirt Struthof, Ohmstede. Vorträge von Herrn Landtagsabgeordneten Albers und Herrn Reyersbach über die Ziele der Partei. Alle zur Nationalversammlung Wahlberechtigten der Gemeinde werden hiezu eingeladen.

Deutsche Demokr. Partei.

Herrenulster, fast neu, f. große Figur zu verkaufen. Preis 130 Mark. — Eversten, Moherfelder Chaussee 21.

Petroleumhängelampe zu verk. Dietrichsweg 20.

Gemeinde Eversten.

Ausgabe von **Kohlen, Koks** und **Briketts** am **Sonnabend,** den **14. d. M.,** morgens von 9—12 Uhr und nachm. von 1½—4 Uhr.

Die Verteilungskommission.

Bekanntmachung.

Etwa am 15. Dezember 1918 wird ein Transportdampfer von Wilhelmshaven nach Scapa Flow gehen. Der Dampfer wird Briefpost für die Besatzungen der internierten Schiffe mitnehmen. Die Briefe müssen bis zum 14. Dezember, 12 Uhr mittags, bei der Post aufgeliefert werden.

Arbeiter- u. Soldatenrat. Ater Ausschuß der Flottte.

Z. v. e. ä. **Nähmaschine,** e. Lederanzug, e. br. **Kleid,** p. l. ä. Frau, **Kr.-Umhang,** Hogenescheestraße 51 I.

Wer lief. tägl. 1 Liter **Ziegenmilch?** Anzugeben Ziegelhofstraße 23 oben.

Zu kaufen gesucht guterh. **Herrenschuhe.** Offert. mit Preis unter J. O. 649 an die Geschäftsstelle d. Bl.

Guterhaltener Anzug zu verkaufen für 16—17jähr. Jungen. Off. unter B. 304 a. d. Filiale Langestr. 45.

Ges. ein guterh. **Sparherd** od. **Kachelherdplatten,** sow. **2 alte Stubenöfen** zu kaufen. Dobbenstraße 14.

Gebrockanz., Winterpalet., Puppenhimmelbett, Puppenstube, Sportw., Puppenw., Babykorbgest., Brotmasch. z. vk. Näh. Geschäftsst. d. Bl.

Pfeffer und Zigarillos abzugeben. Off. mit Preis unt. K. B. 658 an die Geschäftsstelle d. Bl. erbeten.

Notenständer zu kaufen ges. Angeb. u. J. D. 639 an die Geschäftsst. d. Bl.

Zu verkf. **Geige** und eine **Elektrisiermaschin.** Donnerschweer-Ch. 50a.

Umzutauschen ein paar **Stiefel geg. Schuhe,** 41/42. Donnerschweer-Ch. 50a.

Osternburg, Z. v. 4 j. H. u. 1 **Hahn.** Eichstraße 13.

Fellschaukelpferd z. kauf. gesucht. **P. Fichtner,** Lindenstr. 69.

Zu verkaufen **Oleander, Camelien, Azaleen** mit Knospen.

Langestraße 51, Eingang kl. Kirchstr.

2 neue wollene **Damenkleider** bester Qual. z. verk. Näh. Schillerstr. o. oder Geschäftsstell d. Bl.

Wintermantel f. jg. Mädchen zu verk. g. Schafwolle. Nadorsterstr. 142.

Zu vk. neue **Chaiselong-Decke, Fahrradmantel,** 2fl. **Gask.** an Std., geb. **Jutegard.** Margaretenstr. 21.

Haus mit Garten zu kaufen gesucht. Offerten bitte abgeben Theaterwall 20.

Damen-Mantel o. Stoff. a. Kleiderst., Bett u. Bettstelle, z. kf. ges. ev. gegen Lebensmittel zu tauschen. **K. W. H.** 101 postlagernd.

Z. vk. **Damenfahrrad** o. G. 60 M, gr. Gelenkpuppe m. Gard., Brennapp., Oelmalkast. Meinardusstr. 36.

Zu kauf. gesucht ein guterhaltenes **Klavier.** Offerten unter postlagernd **Eutzhorn** Nr. 10.

Ca. 100 Wiener Stühle mit Armlehnen zu kaufen gesucht. Offerten unter H. T. 632 an d. Geschäftsstelle dieses Blattes.

Elegant, **Herren-Gehpelz** (Kragen möglichst Bisam oder Opossum) für große, schlanke Figur zu kauf. ges. Offerten unter H. U. 633 an die Geschäftsst. d. Bl.

Wer liefert täglich 1 Ltr. **Ziegenmilch?** Angebote nach Bronnwstraße 8 I.

Zu verk. guterh. **Winter-Ueberzieher,** hölz. **Wäscherolle.** Ehnernstraße 49, oben.

Antik. Zu verk. 2 ostfries. und. anmerl. Wandubren, mess. Kronleuchter, Spinnrad. Angeb. unter H. L. 625 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Z. vk. **Stühle, Vogelb. m. St., Spiell.** Georgstr. 21.

Zu verkaufen 5,5 kr. — **Kaninchen.** — Grünerweg 24.

Wer gibt für Rüböl Zucker? Angebote unter H. K. 624 an d. Geschäftsstelle dieses Blattes.

Schwarz. Tee zu kaufen gesucht. Offerten mit Preis unter J. B. 637 an die Geschäftsstelle d. Bl.

Zigaretten zu kaufen gesucht. Offerten mit Preis unter F. C. 638 an die Geschäftsst. d. Bl.

Zu verk. eine **Burg,** eine **Druckerei,** ein **Dynamobil** sowie vier Modelle zum Treiben (alles neu). Donnerschweer Chauss. 19.

Silberne Tee- oder Kaffeekanne zu kaufen gesucht, event. gegen Eintausch von Fettigkeiten. Angebote unter K L 667 an die Geschäftsstelle dies. Blattes.

Ein gut erh. **Herrenanzug** f. mittl. Fig. und ein gut erh. **Damenkostüm** f. kleine Figur gegen Fettigkeiten umzutausch. gesucht aus besserem Hause. Angebote erbeten unter K K 666 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Zu kaufen gesucht tadellos erhaltene **Dimpfmaschine** od. **Kinematograph** für 13jährigen Jungen. Angeb. mit Preisangabe unter K F 662 an die Geschäftsstelle dies. Blattes.

Für Mädch. v. 9—10 J. g. erh. **Kleider** u. **Schuhe,** Gr. 29 o. 30, z. k. g. Ang. J S 652 Geschft. d. Blatt.

Grammophon mit Platten für Wirtschaft zu kaufen gesucht. Angebote unter J F 641 an d. Geschäftsstelle d. Blatt.

Zum Weihnachtsfeste frischgebrannten **Kaffee** empfiehlt **Fr. Degen,** Büraerk., Schützenweg 22.

Eversten. Zu verkaufen — **junge Ziege** — zum Schlachten. Hauptstraße 25.

Inf.-Extra-Uniform für mittl. Figur, **Mütze** und **Seitengewehr** zu verkauf. Angebote unter K E 661 an d. Geschäftsstelle d. Bl.

Zu kaufen od. zu tausch. ges. geg. Fettigk. od. and. Lebensm. **Normalwäsche** f. Herren u. 14j. Knaben. Angebote unter J H 643 an d. Geschäftsstelle d. Bl.

Guterh. Puppenwagen m. Gummi zu kaufen. ges. Offerten unter V. 570 an die Fil. Langestr. 45, erb.

Gebrauchte **Hobelbank** zu kaufen gesucht. Angebote unter K R 669 an d. Geschäftsstelle d. Blatt.

Zu kauf. ges. **Bluse** für Mädch., 19 Jahre. Angeb. mit Pr. unter B. 492 an die Filiale. Langestr. 45.

Zu verkauf. ein f. neues **Herren-Fahrrad** und ein gebrauchtes. Donnerschweerstr. 61.

Roter Velourhut zu verkaufen, fast neu. Kurwickstraße Nr. 11. Seiteneingang.

Wer liefert mir **Petroleum für Erbsen?** Offerten unter B. 552 an d. Filiale. Langestraße 45.

Wer gibt mir 1 Ltr. **Oel** oder **Butter** gegen 4 Pfd. Karbid und 1 Rolle weiß. Maschinengarn? Angebote unter W. 100 an d. Filiale der „Nachr.". Eversten.

Moorhausen b. Attenhuntorf. Z. verk. 1 **Bullenkalb,** 14 Tage alt. **Frau Lüttmann.**

Elegant, neuer **Samthut** mit 2 echten groß. Straußfedern umständehalber zu verkaufen. Näheres durch Nebenstelle **A. Paruffel, Donnerschwee.**

1 neuer **Bisam-Muff,** 1 rund. Sofatisch, 1 Schifferkiste gegen Fett einzutk. Zu erfr. in der Gesch. d. Bl.

Wer t. **Oel** geg. **Zucker?** Daselbst **Mandoline** zu verkaufen. Näheres in d. Geschäftsstelle d. Blattes.

Zu verkaufen eine **Kopierpresse** und **Damenfahrrad.** Ziegelhofstraße 82.

4 garterh. **Rohrstühle** zu verkaufen. Näheres in der Filiale, Langestraße 45.

Z. k. ges. 1 guterh. **Zimmertisch,** mittelgr. Off. u. B. K. Fil., Langestr. 45.

Granatschmuck, Colliers und Broschen, zu kaufen gesucht. Langestraße 65.

Sehr gut erhalten und preiswert zu verkaufen: 3 feldgraue und blaue Art.-Extra-Uniformr., 2 feldgraue Blusen, feldgrauer Wintermantel, pr. Stoffe, für schlanke Figur, 2 Reithosen mit Lederbesatz, 2 neue Extra-Seitengewehre (1 Jagdmesser), lederne Gurte, 1 moderne größere lederne Reisehandtasche, 1 Handkoffer, 1 Paar solide Herrenschuhe, 1 Paar hohe Reitstiefel, gut mittl. Gr., 45, 1 P. braune schweinsl. lederne Sportgamaschen, 2 Reitzaumzeuge mit weiß und blauem Vorderzeug. Gottorpstraße 26.

Vormittags von 10 bis 12 Uhr, nachmittags von 4 bis 7 Uhr.

Wer gibt Zucker v. Fett f. guterh. Spiell. als Lad. magica, Steinbauk., Rollwag. m. Pferd, Kegelspiel, Bild.-Legespiel, Bild.-Lotto, 1a Maschinengarn, schwz. Tee, fast neue Pantinen? Wo? sagt die Gesch. d. Bl.

Wer l. **Petroleum** für Rüböl? Ang. u. J J 644 an d. Geschäftsstelle d. Bl.

Billig zu vk. gestr. Jgl.-**Ueberzieher,** 1 getrag. **H.-Gummimantel, Goethes Werke,** j. g. w. neu. Nachs. in d. Geschäftsstelle d. Bl.

Preiswert zu verkaufen ein nur wenig getragener **Smoking-Anzug** von feinstem Stoff für große Figur. Näheres in d. Geschäftsstelle d. Blatt.

Geg. Fettink. zu verk. o. zu vk.: **Herr.-Ueberzieher,** guterh. **Hüte** 54/55, **Inf.-Waffenrock,** blau, wie neu, Hemd, Hose, Socken, Kn.-Tornister, Keksdose, silb. Feuerz., **Rauchtabak,** hochf. f. T. Uhr, neu, **Grammoph.** m. P., **Geige,** sow. viele kl. sch. **Weihn.-Geschenke.** Zu erfr. in der Gesch. d. Bl.

Zu verkaufen 1 neu grauer Herren-Haarh., Gr. 55, 1 Pelz-Autojacke, Leder, auch für Fuhrleute passend, 1 Jagdregenfragen, imprägniert, 1 Jagdüberhose mit Guttaperchaunterfutter, 1 kleiner gebrauchter Gasherd und einige Stücke Fettseife, je 2 M, 2 Meter roter Plüsch für Kindermäntel. Zu erfragen in der Geschäftsstelle dieses Blattes.

Gitarre mit Zubeh., fast neu, Friedensw., für 45 M zu verk. Angebote unter B. 550 an die Filiale, Langestr. 45.

Wer gibt für Fett einen **Puppenwagen?** Näheres in der Filiale der „Nachr.", Langestr. 45.

Oeffentliche Versammlung am **Sonntag,** den **15. Dezember,** nachm. 5 Uhr, in **G. Schildts** Gasthause zu **Bloherfelde.**

Tagesordnung: Stellungnahme zu den von dem Landesbauernrat aufgestellten Richtlinien.

Zu zahlreichem Besuch ladet ein

Der Gemeindebauernrat Eversten.

Deutscher Bauarbeiter-Verband

Verein Oldenburg.

Unsere vom Milit. entlassenen Kollegen machen wir aufmerksam, sich sofort im Bureau, Kurwickstraße 2, zu melden. Militärpaß ist mitzubringen. Geschäftsstunden morgens von 9 bis 1 Uhr, nachmittags von 4 bis 7 Uhr.

Der Vorstand.

Wir suchen **1 Stenographen und Maschinenschreiber** (150 Silben), **1 Mann für leichte landwirtschaftl. Arbeiten, 2 Maurerlehrlinge** (3 Jahre Lehrzeit). **Arbeitsnachweis,** Steinweg 14.

Cognac empfiehlt **Heinrich Eilers, Achternstr. 35.** Fernsprecher 150.

Landesbibliothek Oldenburg

Wir bringen unsere **Werkstätten für Neubau und Instandsetzung** von

Wagen, Karren, Fahrzeugen jeder Art

in empfehlende Erinnerung. — Ebenfalls übernehmen wir von jetzt an **Reparaturen** an

landwirtschaftlichen Maschinen u. Geräten.

Zur Beschäftigung unserer aus dem Felde zurückkehrenden Arbeiter bitten wir um freundl. Erteilung möglichst baldiger Aufträge. Für spätere, zum Frühjahr auszuführende Arbeiten ist uns eine Anmeldung schon jetzt erwünscht.

Krüger & Unruh, Oldenburg, Abt.: Wagenbau.

Bekanntmachung.

Alle im hiesigen Garnisonbezirk sich aufhaltenden, noch nicht oder behelfsmäßig entlassenen Militärpersonen haben sich sofort bei der Urlaubsabteilung des Soldatenrats (Schloß) zu melden.

Soldatenrat Oldenburg.
Urlaubsabteilung. gez. Sobottka.

Bedeutendes Messing-, Kupfer- u. Aluminium-Werk

(Preß- und Stanzwerk)

sucht für **Oldenburg u. Umgegend** als **Vertreter** eine

erste, repräsentable Kraft,

welche über erstklassige Beziehungen zu der einschlägigen Industrie verfügt.

Nur ausführliche Angaben über bisherigen Wirkungskreis mit Aufgabe von Referenzen bitten wir mit Kennwort „**Vertreter**" einzureichen an die **Ala, Essen,** Handelshof.

Zufall! Wegen Demobilisierung!

200 Mille Zigaretten ; 8 Pfg.

Es ist eine gute und rauchbare Zigarette, darum ein Schlager für Wirte und Saalbesitzer, reiner Tabak.
Emil Sander, Oldenburg, Römekamp 6.

Wegen früherer **Verlegung** unserer Feldbahnfabrik **nach Hamburg** ist unsere aufs beste eingerichtete

Augustfehner Maschinenfabrik

preiswert zu verkaufen. Die Fabrik ist am Augustfehner Kanal, direkt an der Bahn gelegen und hat Gleisanschluß. Waggonwage und Kran vorhanden. Evtl. werden Gebäude und Maschinen auch getrennt verkauft. Besichtigung kann bei vorheriger Anmeldung jederzeit erfolgen.
Bremer Feldbahngesellschaft m. b. H., Bremen, Fernruf Roland 1904 und 1905.

Melfort'sche

Original Wieseneggen,

vollkommenstes Wiesenbearbeitungsgerät, unübertroffen

Gl. Meifort Söhne, Maschinenfabrik, Itzehoe.

Betrifft

Ankauf von Altertümern!

Auswärtiger Herr sucht zu großen Preisen Altertümer zu kaufen, als Porzellane, wie Gruppen, einzelne Figuren (auch defekt) und bemalte Geschirre, engl. und franz. Kupferstiche, Miniatures (kleine gemalte Ahnenbildnisse), Gemälde, Ziermöbel, **sowie jegliche, aber nur wertvolle und echte Altertümer.** Gefl. schriftliche Angebote unter **H. C. 6184** an die Geschäftsstelle des Blattes.

Bekanntmachung.

Am Montag, d. 16. Dez. 1918, vorm. 10 Uhr, findet in der Pferdesammelstelle Wilhelmshaven, bei der Eisenbahn, eine Versteigerung von 30 **Pferden aller** Klassen nach den hier ausgehängten Bedingungen, gegen Barzahlung statt.

Zugelassen werden nur Landwirte und Gewerbetreibende, die im Besitze eines amtlich beglaubigten Ausweises (Pferdekarten) sind, daß sie Pferde gebrauchen müssen.

Die Verkaufskommission.

Zu kauf. gesucht guterh. **Kaufmannsladen.** Angeb. erb. unter H. R. 630 an d. Geschäftsstelle d. Bl.

Z. vk.: **Portierenstange,** Kaffeetisch, Petrol.-Masch., Steneotk., **Geige,** kl. Dampflokomotive, Geschichtenb. f. kl. u. gr. Knaben.
Kastanienallee 49.

Neue, 2tür. **Kleiderschrk.** und 1schl. **Bettstelle** z. verk. Wo? sagt die Gesch. d. Bl.

16 Pfd. echt. schwarz. **Tee,** 12 Pfd. holl. **Schokolade,** 12 Pfd. **Bohnenkaffee,** für Höchstgebot zu verkauf. Angebote unter H. O. 628 an die Geschäftsst. d. Bl.

Zu kaufen ges. 1pferdig. **Dreschmaschine.**
Eversten 3,
Hauptstraße Nr. 365.

Zu verkauf. 1 **Schaukelpferd mit Fell.**
Bloherfelder Chaussee 52.

Wir empfehlen zum Weihnachtsfest!

Kleider

in Voile — Seide Schleierstoff.

Entzückende Formen in größter Auswahl.

A. G. Gehrels & Sohn
Oldenburg,
Achternstr. Staustr.

Elektr. Zuglampe zu kaufen gesucht. Angeb. unter H. P. 629 an d. Geschäftsstelle dieses Blattes.

Z. v. **el. Strom, Trittleiter.**
Nordstraße 25 I.

Immobil-Verkauf.

Im Auftrage werde ich die Besitzung **Kanalstr. 2** öffentlich meistbietend verkaufen. Verkaufstermin

Montag, d. 16. Dez. 1918, nachm. 6 Uhr,

in H. Diecks Wirtschaft, Damm 22. Die Besitzung besteht aus einem in gut. Zustande befindlichen **Einfamilienhaus** und einem reichlich 10 Ar groß. Obst- u. Gemüsegarten. Elektr. Licht, Gas, Wasserleitung, Kanalanschluß vorhanden. Antritt nach Vereinbarung.
Rud. Meyer, amtl. Aukt., **Marienstr. 18.**

Zu verk. 1 guterhaltene **Tafel, Ofenschirm** und 2 schwz. **H.-Filzhüte** od. geg. Fettigkeiten einzutauschen. Z. erfr. i. d. Geschäftsst. d. Bl.

Eine gute **Herren-Kapseluhr** mit Kette und eine **Damenuhr** mit K. preiswürdig zu verkaufen.
Grüne Straße 13.

Z. b. 1 P. l. **Stiefel** 42/43
Donn.schwee, Bürgerst. 13.

Verkauf von Pferden

des **Res.-Inf.-Regt. 213**

in Bremen.

250 Pferde

öffentlich meistbietend verkauft werden.

Händler sind beim Verkauf ausgeschlossen.

Die Verkaufskommission.

Lathausen. Meinen angekauften **prämiiert, Stier** empfehle zum Decken.
Arnold Ahrens.

1 guterhalt. schw. **Kammgarn-Gehrock** geg. Fettigk. zu verkaufen. Nachgefr. in der Fil., Nadorsterstr. 128.

Zu verk. **Puppensportwagen, Märchenbücher, led. Koffer, 4 Bilder, Puppennähmaschine, Puppenstube.**
Lerchenstr. 33, unten.

Z. vk. 1 P. neue **Kindersch.** Nr. 25. Nadorsterstr. 55.

Sehr gut. **Sattel, Bahn- u. Unterl.-Decken, Zaumz.** usw. verkfl. Bremerstr. 33. Das. auch ca. neue **Reith.** m. gr. Lederbes.

Schöner großer **Puppenwagen und Lyra-Zither** billig zu verkaufen.
van Daal, Bremerstr. 17.

Zu vk. ges. guterh. **Ueberzieher** f. 16jähr. Jungen, **Zither** m. Noten z. Unterl., **Photo-Apparat** m. Zubeh., 1 **Gasktrone.** Das. 1 Paar **Stiefel** 42 geg. 36 umzutt. Ang. m. Pr. u. J. W. 656 an d. Geschäftsstelle d. Bl.

Wer tauscht **Petroleum** gegen Fett ein? Off. unter F. V. 655 an d. Geschäftsstelle dieses Blattes.

Zu verk. einige **Schafpelzmäntel,** ein gebraucht. **Luxuswagen** mit stark. Untergestell, läßt sich gut zum Rollwagen umarbeiten, u. ein **Kastenwagen.**
Jakobistraße 15.

Neuer **Pelzmuff,** Seide z. Bl., Bett- u. Leibwäsche geg. Honig o. Lebensm. z. vert. Off. unter J. E. 640 an d. Geschäftsstelle d. Bl.

Schalen abzugeben.
Baumgartenstr. 17 u. 18.

Zu kauf. ges. guterhalt. **Schlafz.-Einr.,** Bett und seid. Kleid. Offerten unter S. E. 619 an d. Geschäftsstelle dieses Blattes.

Zu verkaufen viele leere **Mineralwasserflaschen,** ¾ Lit. Inhalt. Rosenstr. 4.

Spielsachen f. Knb. und Mdch. z. vk. g. Lbm. od. zu vk. Ang. unt. N 863 an H. Bischoffs A.-A., Ostbg.

Zu verkaufen oder zu vert. **K.-Badew.** mit Gestell, **Babybett, Puppenbalg, Schaukelpferd, Lehrbrett, Zylinder, Kragen, Betten, Messer u. Gabeln.**
Elisabethstraße 14.

Zu kaufen gesucht ein leichter **Wagen,** Einspänner, 2- oder 4sitzig, mit oder ohne Verdeck, Fac. mod. Angebote m. Preisangabe unter K H 664 an d. Geschäftsstelle d. Blatt.

W. i. Rüböl geg. **Zucker** ein? Off. unter H. B. 634 **an die Geschäftsst. d. Bl.**

Amt Brake.

Die Witwe **Frieda Albers** aus Brake, Schrabberdeich Nr. 2, ist von einem Spaziergang am Freitag, den 6. Dezember, abends, nicht zurückgekehrt und seitdem spurlos verschwunden. Frau Albers ist 67 Jahre alt, von mittlerer Größe, zarter Figur. Kleidung: schwarzer Tuchrock, schwarze Bluse mit grünem und schwarzem Besatz, schwarzer Tuchmantel, Samthut, etwas grau garn., Schnürstiefel, schwarze geknüpfte Handtasche. Es ist anzunehmen, daß ihr ein Unglück zugestoßen ist. Um sachdienliche Mitteilung an das Amt Brake wird gebeten.

Brake i. Old.,
10. Dezember 1918.
R. Weber.
Der Arbeiter- und Soldatenrat:
W. Jordan, Hauck.

Verkauf

eines groß. Grundbesitzes.

Ovelgönne. Hausmann W. Klappenburg zu Klüpkanne läßt

Freitag, d. 20. Dezember, nachmittags 4 Uhr,

in Eilers Gasthause in Ovelgönne seine zu Colmar belegene

schöne Hausmannsstelle

groß 93 Hektar,

mit Antritt zu Mai öffentlich meistbietend zum Verkauf aufsetzen.

Die Stelle kommt sowohl im ganzen als auch geteilt wie folgt zum Ausfatz:

1. Zwei Hämme Grünland zwischen Krongraben und Sieltief, groß 7,0199 Hektar. 2. Zwei Hämme Grünland zwisch. Chaussee und Sieltief, groß 5,7964 Hektar. 3. Mehr. Hämme Grünland westl. d. Chaussee. 4. Die Köterei an der Wentzhauser Chaussee mit 3 bis 6 Hekt., auf Wunsch noch mit mehr Land. 5. Die in der Bau belegene südliche Köterei mit 15 bis 18 Hektar Ländereien. 6. Die in der Bau belegene nördliche Köterei mit 15 b. 18 Hektar Ländereien. 7. Der Rumpf der Stelle mit den Hauptgebäuden u. ca. 40 Hektar Ländereien.

Auf Wunsch erfolgt der Verkauf auch in anderer Einteilung.

Von den Ländereien ist ein kleiner Teil Ackerland, alles andere ist Grünland (Kleiland), teils schwere Fettweiden. Die Ländereien liegen geschlossen am 3 Chausseen. Die Hämme an der Chaussee nach Friesenmoor eignen sich besonders auch zur Errichtung einer bequem. Grünlandstelle.

Der Grundbesitz kann Selbstbewirtschaftern als auch Kapitalisten zum Anlauf bestens empfohlen werden. Lageplan u. Verkaufsbedingungen können bei mir eingesehen werden.
Carl Kuck, amtl. Aukt.

Oldenburg. Ein hierselbst günstig belegenes Hausgrundstück, auf welchem seit vielen Jahren ein gut rentables

Bierverlagsgeschäft nebst Sellerfabrikation

betrieben wird, habe mit umfangreichem, allerbest., komplett. Inventar (auch Gespann) infolge vorgerückten Alters des Besitzers zum beliebigen Antritt unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Einfahrt, Hof sowie große Stall-, Keller- und Lagerräume vorhanden. Die Gebäude befinden sich in bestem Zustande.

Jede weitere Auskunft bereitwillig.

Kaufliebhaber woll. sich ehestens mit mir in Verbindung setzen.
F. D. **Kapels.** Aukt.,
Meinardus.-Gartenstr.-Ecke.

Kino u. Stuckkator-Baukasten zu verkaufen.
Filiale, Nadorsterstr. 128.

Reolen zu kaufen gesucht.
Munderloh, Langestr. 73.
— Fernruf 893. —

Hengsthaltungs-Genossenschaft

des Amtsverbandes Varel,
e. G. m. b. H.

Generalversammlung

am Sonnabend, den 28. Dezember 1918, nachm. 5 Uhr, im Viktoria-Hotel in Varel.

Tagesordnung: 1. Rechnungsablage u. Vorlegung der Bilanz, Verteilg. von Gewinn und Verlust und Entlastung des Vorstandes. 2. Wahl eines Vorstandsmitgliedes. 3. Wahl von Aufsichtsratsmitgliedern. 4. Wahl der An- und Verkaufskommission und ein. Ersatzmannes. 5. Verschiedenes.

Der Vorstand.

Die Jahresrechnung und Bilanz pro 1917/18 liegen vom 15. dieses Monats an 8 Tage bei d. Rechnungsführer Gerdes in Jade zur Einsicht für die Genossen aus.

Habe mich in Oldenburg als Maurermeist. niedergelassen und halte mich zu sämtlichen Maurerarbeiten, Anfertigung von Entwürfen, Massen- und Kostenberechnungen usw. bestens empfohlen.

Fr. Glaeseker,
Maurermeister,
Oldenburg, Ehnernweg 19

Wer gibt für schwarzen **Nähzwirn** Fettigkeiten o. andere Lebensmittel? — Angebote unter F A 571 an d. Geschäftsstelle d. Bl.

Zu verkaufen sehr gut erhaltene **Spielsachen** für Knaben von 4 bis 7 Jahren.
Staustraße 13.

Wegen Einführung des 8 Stundentages werden Nebenprodukte (Koks, Teer, Schlacken usw.) nur an Werktagen

von 8 Uhr vorm. bis 4 Uhr nachm.

abgegeben.

Städtisches Gaswerk Oldenburg.

Mehrere in den nächsten Tagen eintreffende Ladungen

prima Weißkohl

je 130—200 Ztr., offeriert an Großabnehmer

Städtischer Großmarkt für G. u. O.,
Oldenburg i. Gr., Stau 13.
Fernsprecher 1102.

Städtisch. Schlachthof

(Freibank).

Sonnabend **Fleischverkauf** v. 8—9 Uhr f. die Nummern

	641—720
9—10	721—800
10—11	801—880
11—12	881—960
12—1	961—1040

à Pfund 80 ₰ bis 1.40 *M.*

Brennholz und Torf

hat abzugeben
Ludwig, Humboldtstr. 17.

Grünkohl zu verkauf.
Haarenufer 27.

Kriegerverein Hatten.

Am **Sonntag, den 15. Dezember, abends 6 Uhr,**

Versammlung

in Ad. Schnittkers Gasthaus. Tagesordnung: 1. Neuwahl des Gesamtvorstandes. 2. Verschiedenes. — Um zahlreiche Beteiligung bittet
der Vorstand.

Oldenburg. Theater.

Sonnabend, den 14. Dez. 1918, abends 7 Uhr:

3. Symph.-Konzert.

Dirigent: Prof. Ernst Boehe.
Solist: Georg Kulenkampff-Post, Bremen.

— Programm: —

1. Ouverture z. d. Oper „Der Freischütz" C. M. v. Weber. (komp. 1820).
2. Konzert für Violine m. Begl. d. Orchesters, Fel. Mendelssohn.
3. Zweite Symph. (d-moll) für grosses Orchester. Hermann Bischoff.
Zum ersten Male.

Anfang 7 Uhr. Ende 9 Uhr.

Oeffentl. Hauptprobe:
Sonnabend, 10½ Uhr.

Zu vk. e. **H.-Mantel** u. schw. Kleiderrock geg. Lebensmittel. Ziegelhofstr. 53.

Zu k. od. einzut. ges. g. Fettigk. ein Paar **D.-Stiefel** od. **Halbschuhe** 39/40. Ang. erb. unter B 556 an d. Filiale Langestraße 45.

Ef. **Tor.** 27 L. Inh., i. weiß emaill., geg. Fettigkeiten umzut. Nachzufrg.
Krahnberggstraße 6 I.

Luftgew., f. u., zu vk. o. g. 1 Fl. Oel einzut. **H.-Schnürsch.** 42/44 zu k. ges. Angebote unter H G 613 an d. Geschäftsstelle d. Bl.

Z. vk. gr. **Puppenhaus,** 5 Z. mit Einrichtung.
Borsum, Hude i. O.

2 **lein. Tischtücher** 130/160, 12 **Servietten,** neu, Fr.-W. **Goldkäferschuhe,** 38—39, f. neu, g. Fettwaren umzut. Angebote unter J. G. 642 an die Geschäftsst. d. Bl.

Zu verleihen

Zu belegen auf gleich oder bald auf gute Land- od. Stadthypotheken **5000, 6000, 7000 und 8000 *M*** und zum 1. Mai 1919 Beträge bis zu **50 000 *M*.** Zinsfuß 4 Prozent.
F. D. **Kapels,** Aukt.,
Meinardus-Gartenstr.-Ecke.
Telephon 835.

Anzuleihen gesucht

Suche auf neues Wohn- u. Geschäftshaus e. mündl. Hypothek von **12 000 Mk.** Angebote unter F A 571 an d. Geschäftsstelle d. Bl.

Von Selbstgeber zum 1. April 1919 auf mündelsich. Landhyphothek
30—40 000 Mark
anzuleihen gesucht. Off. m. Ang. des Zinsfuß. unter H. W. 635 an Gesch. d. Bl.

50 Mk. Provision

zahle ich demjenigen, der mir ein Darlehen von 500 Mark geg. Sicherheit vermittelt. Angeb. umgehd. erbeten unter K C 659 an d. Geschäftsstelle d. Blatt.

Verloren

50 *M* **Belohnung** zahle ich demjenigen, welcher mir die Person nachweist, welche die auf einem am 2. d. M. von Ahlhorn nach hier abgerollten Waggon befindliche Kiste erbrochen und einen erheblichen Teil Nägel und Geschirr entwendet hat.
Joh. Husmann,
Baugeschäft, Fichtenstr. 2.

Verloren am Sonntag in Osternburg eine gold. **Damenkette.** Geg. Belohn. abzugeben Stau 5.

Verloren **Großenmeer,** Bahnhof, graue **Seilnetztasche.** Abzugeben Post Großenmeer.

Am Sonntag **gold. Uhr** mit langer silbern. Kette verloren, Elisabethstraße, Marschweg, Everstenholz. Gegen Belohnung abzug.
Elisabethstraße 14.

Dohle entflogen. Wiederbringer **Belohnung.**
Bismarckstraße 4.

Schwz. Brieftasche mit Inh. verl. G. gute Belohn. abzugeben **F. J. Brunotte,** Achternstraße.

Verloren 1 dunkles **Damenportemonnaie** m. Inh. G. gute **Belohnung** abzugeb.
Grüne Straße 8.

Ohmstede. Entlaufen kurzhaariger weißgetigerter **Jagdhund,** Marke 242. Wiederbringer Belohnung.
F. Hanken.

Verloren **Anhänger** mit Kamm, Stein u. Perlen. Gegen gute Bel. Hunnestr. 8 I abzugeben.

Osternburg. 2 rote Warenkarten Nr. 181 abhanden gekommen. Kaufleute werd. geb., die Karten anzuhalt. Bremer Str. 40.

Gefunden

Neuenwege b. Wüsting. Zugelaufen 1 **groß. Hund,** Gegen Erstattung der Kosten abzuholen bei Wirt
H. Bleckwehl.

Oberlethe. Zugelaufen ein **Jagdhund.** Geg. Erst. der Kosten abzuholen bei
Wm. Wieaken.

Gef. Sonnt. rot. Portem.
Dietrichsweg 13.

Seit Anfang August hat in meiner Weide Düdelshoop ein **schwarzb.** Rind gegrast, welches ich mit aufgestallt habe. Der rechtmäßige Eigentümer kann dasselbe gegen Erstattung der Kosten abholen.
Aschhausen, S. Ficken.

Miet-Gesuche

Kleine Familie (4 P.) sucht auf sof. oder Mai **Wohnung.** Wer mir eine nachweist, so daß ich dieselbe mieten kann, erhält 10 *M* Belohnung. Ang. u. D. K. 538 an Gesch. d. Bl.

Zu April oder Mai moderne **Oberwohnung** ges. Angebote unter C T 525 an d. Geschäftsstelle d. Bl.

Kinderlos. Ehep. sucht z. 1. Mai ein **Einfamilienhaus** zu miet. od. zu kauf. Angebote unter F U 589 an d. Geschäftsstelle d. Bl.

Zum 1. Mai 3—4räum. **Wohnung** m. Zub. zu mt. gesucht für 3 Person. Angebote unter G H 599 an d. Geschäftsstelle d. Blatt.

Jg. Ehepaar ohne Kinder sucht zum 1. Jan. oder spät. **Wohn.** in Old. oder Umgeb. Preis 4—600 *M.* Ang. erb. unter G G 598 an d. Geschäftsstelle d. Bl.

Aelt. Ehepaar mit erwachsener Tochter sucht zu April oder Mai **Unter- o. Oberwohnung** im Preise von 300 bis 450 *M.* Gefl. Angebote unter H N 627 an d. Geschäftsstelle d. Bl.

Friseur-Geschäft

zu mieten gesucht. Angebote unter G J 600 an d. Geschäftsstelle d. Blatt.

Ges. auf gleich od. z. 1. Januar eine **3- oder 4-Zimmer-Wohnung.** Ang. unter **W. W.,** Achim bei Bremen, Marktplatz 333.

Ges. z. 1. Jan. einfach mbl. **Zimmer** mit Belchtg. Kochgel. u. gutes Bett erwünscht. Ang. mit Preis erbeten unter G C 594 an d. Geschäftsstelle d. Bl.

Versetzungshalb. gesucht in der Nähe Oldenburgs zum 1. Februar oder später eine kleine **Wohnung** mit Land. Angebote unter K O 670 an die Geschäftsstelle dief. Blattes.

Gut möbl. **Wohn- und Schlafzimmer** zum 1. Januar gesucht. Angebote unter K D 660 an die Geschäftsstelle dief. Blattes.

Bess. möbl. Herren-Wohnung zu sofort oder später zu mieten gesucht von einzeln. Herrn. Gefl. Angeb. unter H. J. 623 an d. Geschäftsstelle dieses Blattes.

Jung. Ehep. f. unmöbl. **Wohn.** m. 3—4 Z. u. Küche (od. Küchenben.) z. mieten. El. Licht, evtl. Angeb. unter B. 561 an d. Filiale, Damgestraße 45.

Möbl. Zimmer z. miet. ges. für 2 junge Herren. Offerten unter H. S. 631 an die Geschäftsst. d. Bl.

Landheim

zu mieten ges. Angebote unter B K 25120 an Rudolf Mosse, Bremen.

Gesucht auf sofort oder später kleine **Wohnung.** Angebote unter M 362 an Bischoffs A.-A., Osternbg.

Zu vermieten

Büroräume

zu vermieten. Näheres
Büttner, Kasinoplatz 1a.

Gr. Logis. Jul.-M.-Platz 1.

Freundlich möbliertes **Zimmer** zu vermieten, auf Wunsch mit voller Pension. Zu erfragen in der Geschäftsstelle d. Blattes.

Offene Stellen

Männliche.

Vertreter gesucht

an allen Orten für meine in Preis und Güte konkurrenzlos dastehd. Fahrradbereifung „Lovos".
Fabrik elastischer Radbereifung W. Binder, Bremerhaven.

Landesbibliothek Oldenburg

Gefütt. grauwell. Pluschmantel, fast neu, und schw. steifer Herrenhut Nr. 56 gegen Fettigkeiten zu vertausch. Nachzufragen in der Filiale Nadorsterstraße 128.

Zu verk. oder geg. Fettigk. umzutausch. brauner Herrenanzug und Ulster für mittl. Größe, fast neu, Norderstr. 3 rechts ob.

Klein. Dauerbrandofen zu kaufen gesucht. Angebote unter R 29 an die Filiale Nadorsterstr. 128.

Zu kaufen ges. Stroh, Heu, Steckrüben, jed. Posten, am liebsten Ladungweise. Preisangabe frei Bahnstation erbittet
Karl Junge,
Blumenthal i. H.,
Lüssumerstr. 130.

Jever. Unter meiner Nachweisung ist ein gut erhaltener, wenig gebrauchter 2sitziger Opelwagen mit 5 Pferdekräften zu verkaufen.
Wilhelm Albers,
amtl. Auktionator.

Wiefelstede. Landwirt Heinr. Siemen hierselbst beabsichtigt, seine hierselbst mitten im Orte an bester Lage belegene

Besitzung,

bestehd. in gutem, kompletem Wohnhause und 0,2759 Hektar Gartenländereien,
zu verkaufen.
Die Besitzung paßt wegen ihrer günstigen Lage bestens für jed. Geschäfts- und Handwerksbetrieb.
Verkaufstermin ist angesetzt auf
Mittwoch, 18. Dezbr. cr.,
nachmittags 4½ Uhr,
in Hillmers Gasthaus in Wiefelstede.
Kaufliebhaber ladet ein
Brötje, amtl. Aukt.

W. tauscht Knabenschuhe Nr. 40, 38 und 36, 2 bunte Schürzen für 10j. Mädch., 1 gut erh. Anzug und w. Unterhose für 13j. Knaben, eine Puppe, einige Mädchenschürzen, 12 J., g. Lebensmittel, auch Oel v. Fett ein? Angebote unter J N 648 an die Geschäftsstelle dies. Blattes.

Jaderberg. Die von dem am 2. Dez. 1918 verstorbenen Landmann J. B. Hinrich Gonath in Jaderkreuzmoor nachgelassene Landstelle, Art. 19 der Gemeinde Jade, groß 13 ha 45 a 82 qm, soll z. möglichst baldigen Antritt verkauft werden.
Oeffentlicher Verkaufstermin ist angesetzt auf
Sonnabend, d. 21. Dezbr.,
nachmittags 2 Uhr,
in Backhaus Wirtshause in Kreuzmoor.
Das Marschland vor v. Thülens Hause, 3 ha 55 a 89 qm, kann separat zum Aufsatz kommen.
G. Clems, Aukt.

Billig z. v. weißfd. Ballkleid mit Spitzenüberf. u. schw. Kleiderr. für Mädchen von 15 bis 16 J. od. zu vert. geg. eleg. Damenstiefel Nr. 36 oder dunklen Kleiderrock. Angeb. erbeten unter G W 614 an d. Geschäftsstelle d. Blatt.

Zu vk. oder zu vt. gegen Lebensm. Plüschmantel f. 8—10j. Mädchen, neue Damenhemden, Her.-Filzhut 54, Spiele f. größere Kind. Alexanderstr. 108 unten.

Isolierrohr, Ia verbleit, 11 Millim., 13,5 Millim., 16 Millim., sowie sämtliches Installationsmaterial liefert preiswert sofort ab Lager Technisch. Geschäft Harms, Wilhelmshaven, Wallstraße 36, Fernsprecher 318.

Zu vk. fast neuer Holzkoffer, 1 Met. lang, neuer Nr. Zeugsack, 1 Liegestuhl.
F. Ahlers, Wächter,
Ezhorner Weg 39.

Stierkörungsverband I
Stadt und Amt Oldenburg.

Am Freitag, den 20. Dezember, nachmittags 2½ Uhr, findet bei Lichtenbergs Wirtshaus in Oldenburg eine Nachkörung junger Stiere statt. Die schriftlichen Anmeldungen haben spätestens bis zum 18. d. M. beim unterzeichneten Obmann zu erfolgen. Die Kälberscheine sind mit einzuschicken.
G. N. Wöbken, Obmann,
Klein-Barnbarg.

Gemeinde Hunstede.

Die Butterkarten werden am Montag, den 16. Dezember, von 1 bis 4 Uhr, in den Ausgabestellen gegen Vorlegung der Lebensmittelkarte ausgegeben. Selbstversorgerbutterkarten werden nur ausgegeben, wenn eine Bescheinigung der Molkerei usw. vorgelegt wird, wonach während der letzten 15 Tage mindestens je Kopf und Tag 1 Kilogramm Vollmilch abgeliefert wurde.
Hanken.

100 junge schwere tragende Kühe

zu kaufen gesucht. Angebote erbittet
Heinr. Strodthoff, Nadorst.

Z. k. g. gr. Puppe, Pferdest. Etw. Leb.m. k. in Z. geg. m. Ang. unter B 546 an d. Filiale Langestr. 45.

G. Lbm. zu vt. Mantel, Mütze, Holz- u. Leb.schuhe, p. f. 4j. Mädchen, Schanzelpferd, Bockstr. 15 unt.

Havendorfersande bei Esenshamm. Suche tugendsame, nicht über zwei Jahre alte deutsche Schäferhündin zu kaufen.
H. Dierksen.

Solzendeich. Zu verkauf. 8 Woch. alte Ferkel.
Chr. Ritter Ww.

Zu kaufen gesucht zwei Puppen, zwei Puppenwagen, ein Meccano, eine Eisenbahn, Dampfmaschine. Angebote mit Preis an Postschließfach 9, Barel in Oldenburg.

Barel. Meyers großes Konvers.-Lexikon, Weltgeschichte zum Konv.-Lexik., engl., deutsch, u. deutsch-engl. Wörterb., engl., frz. u. mathemat. Lehrbücher, Briefm.-Saml., Schlittschuhe, led. Gamaschen u. Handeln billig abzugeben.
Neumühlstraße 57.

Z. v. Bettstelle, Kinderbettst. m. M., Sofa, Puppenwagen, -wäsche, Kind.-kocherd, Tennisschläger, Romane, Blumenstr. 13.

1 gebrauchtes Fahrrad mit Federbereifung, Torpedo und doppelter Ueberspannung, 1 gebraucht. Fahrrad ohne Bereifung, mit Torpedo, 8 Fahrradrahmen billig abzugeben.
Nadorsterstraße 10.

Zu vk. für Herrenuhr, Winterjoppe, Zylinder, langsch. Stiefel, Jugendschriften, event. geg. Fett zu vertauschen.
Katharinenstr. 6 a I links.

Wer gibt f. 2 Lit. Del 2 gute Fahrradreifen? Angebote unter G N 606 an d. Geschäftsstelle d. Blatt.

Z. v. „Nachr. f. Stadt u. Land", gef. von Aug. 1914 bis jetzt, teilw. gebunden.
Gottorpstraße 11 oben.

Osternburg. Empf. mich z. Anfert. von D.-Garder. u. allen vorkomnd. Näharbeiten. Weidenstr. 3 a.

Billig zu vk. neuer eleganter Mantel, 42/44 Figur. Näheres in H. Bischoffs Anz.-A., Osternbg.

1 m. gut e. Puppenbettstelle z. vk. Zu erfr. in H. Bischoffs A.-Z., Osternbg.

Bümmerkiebe. Zu verk. eine belegte Rindsnenne.
J. Peper.

Ein gut erh. Mädchentornister in Leder oder Plüsch zu kaufen gesucht. Angebote mit Preis unter G J 602 an die Geschäftsstelle dies. Blattes.

— Klavier —
zu mieten gesucht. Preisangebote unter G K 603 an d. Geschäftsstelle d. Bl.

Eleg. u. Damenstiefel u. Halbsch., 39/40, b. Friedswarte, z. v. Wo, sagt d. Geschäftsstelle dies. Blattes.

Spieleisenbahn, mit viel Zubehör und bestens erhalten, ebenso and. Spielsachen zu verkaufen.
Marslatourstraße 9 ob.

Z. v. 2 fgr. Wasserröcke. Das. s. k. g. gut erh. Div.-Anzug f. gr. schl. Figur. Ang. m. Pr. unt. G H 601 an d. Geschäftsstelle d. Bl.

Umzut. geg. Fett od. zu verk. ein fast neuer Gehrockanzug, Gr. 1,75, schlk. Fig. Ang. unter H A 615 an d. Geschäftsstelle d. Bl.

Auf meinem Lager steht ein neuer weißer Emailleherd zum Verkauf. Fa. G. Hotzel, Achterstraße.

Osternburg. Zu verkf. Laterna mag., Panorama u. Eisenb., Ulmenstr. 10.

Union.

Sonntag, den 15. Dezbr., nachmittags 4½ Uhr,
2. öffentlicher Vortrag
über
Staat u. Kirche
von Oberkirchenrat Dr. Tilemann. Eintritt frei für jedermann.

Bureauangestellten-Versammlung.

am Sonnabend, den 14. Dezember, abends 8 Uhr, in Eilers Restaurant am Wall.

Tagesordng.: Die wirtschaftliche Lage der Bureauangestellten. Refer.: Bezirksleiter Fr. Stöver, Bremen. Freie Diskuss.
Bureauangestellte aller Berufe, Industrie-, Anwalts-, Versicherungs-Angestellte und Hilfsarbeiter in den Verwaltungen der Stadt und der Gemeinden sind höflichst eingeladen.

Aus dem Felde zurück

habe ich meine Tätigkeit als

Frauenarzt

wieder aufgenommen. Sprechstunden 3–4 nachm.
Dr. Andreas,
Wilhelmshaven,
Wallstr. 56. Telefon 851.

Lungenfürsorge.

Jeden Sonnabend, vormittags von 8½ bis 10 Uhr, unentgeltliche ärztliche Sprechstunde bei den Gemeindeschwestern, Grüne Straße 23.

H. Grüttemeier,
Naturheilkundiger und Magnetopat,
Hude i. Oldbg.

behand. alle Krankheiten mit nachweislich bestem Erfolg.

Osternburg. Für den am Freitagabend um 8 Uhr im Saale des Herrn G. Barkemeyer stattfind. Tanzkursus werden noch Anmeldungen angenomm. Für Erwachsene beträgt das Honorar 10 M, für Kinder 8 M. Hochachtungsvoll
W. Wragge.

Gesucht Sänger (Tenor) für Prolog und Gesangseinlage für Film. Meldung von 4 bis 7 Uhr im
Apollo-Theater.

Wünsche mich als stiller Teilhaber mit 20—40 000 Mark an solidem Unternehmen zu beteiligen. — Ang. erb. unter K G 663 an d. Geschäftsstelle d. Bl.

Aus dem Felde zurück, habe ich meine tierärztliche Tätigkeit wieder aufgenommen.
Stabsveterin. **Meyrowitz,**
praktischer Tierarzt,
— Oldenburg, —
Ziegelhofstraße 69.

Oldenburger Theater.

Sonnabend, 14. Dezbr.: Symphoniekonzert. Anfg. 7 Uhr.
Sonntag, den 15. Dez.: Nachmittagsvorstellung zu bedeutend ermäßigt. Preisen. „Der Herr Senator." Lustspiel. Anfang 3 Uhr. Preise der Plätze: Fremden- und Prosceniumslagen 3 M. 1. Rang bnd Parkett 2,50 M, 2. Parkett 2 M, Mittelplatz 2. Rang 1,60 M, Logensitz 2. Rang und Parterre 1,40 M, Amphitheater 70 ₰, Galerie 40 ₰. Abendvorst.: „Wilhelm Tell." Schauspiel. Anfang 7 Uhr.

Bremer Stadt-Theater.

Freitag, den 13. Dezbr., abends 7 Uhr: „Tannhäuser und der Sängerkrieg auf Wartburg."
Sonnabend, d. 14. Dez., nachmitt. 2½ Uhr: „Klein Lisl's Märchentraum."
Sonnabend, d. 14. Dez., abends 7 Uhr: „Die Judasglocke."
Sonntag, den 15. Dez., nachmitt. 2½ Uhr: „Klein Lisl's Märchentraum."
Sonntag, den 15. Dez., abends 7 Uhr: „Der ersten Liebe goldne Zeit."

Heiratsgesuche

Ja. Mann, kath., 28 J. alt, sucht d. Bekanntschaft einer jg. Dame zw. Heirat. Witwe nicht ausgeschloss. Anonym zwecl. Nur ernstgem. Off. unter Beifügung einer Photogr. erb. unter B. 551 an die Filiale der „Nachrichten", Langestr. 45 Str. Nachw. zugef. u. erb.

Drei fidele Feldgraue im Alter von 22—25 J., suchen d. Bekanntsch. dreier fideler Damen gleichen Alters. Etw. Vermög. erw. Off., w. mögl. m. Photogr. erbeten unter H. F. 620 an die Geschäftsstelle d. Bl.

Junger Mann, Ende der 20 J., sucht Bekanntsch. m. einem i. Mädchen o. Wwe. zwecks spät. Heirat. Einheir. in Landw. o. Geschäft nicht ausgeschlossen. Etw. Verm. erwünscht, jed. nicht erforderlich. Off. H. H. 622 an die Geschäftsst. d. Bl. erb. Verschwiegenh. zugesi.

Ja. Mann, in guter St., Mitte d. 20er J., s. Beksch. mit e. jg. Mädchen o. Ww. zwecks spät. Heir. Ang., wenn mögl., mit Bild, erbeten unter H G 621 an d. Geschst. d. Bl. Strengste Verschwiegenheit zugesich.

Junger solider Handwerker, 25 Jahre alt, mit 4000 M Vermögen, sucht die Bekanntschaft mit ein. häuslich erzog. Mädchen, Witwe mit 1 Kind nicht ausgeschlossen, zwecks späterer Heirat. Aufrichtige Angebote unter K. 55 an die Filiale der „Nachr." in Varel.

Familien-Nachrichten

Geburts-Anzeigen.

Heute wurde meine liebe Frau von einem gesunden Jungen glücklich entbunden.
Landesökonomierat
Linnemann.
Oldenburg,
11. Dezember 1918.

Todes-Anzeigen.

Klein-Scharrel, den 11. Dez. 1918. Schon wieder traf uns der schwere Schicksalsschlag, daß auch noch unser dritter innigstgeliebter Sohn und Bruder
Georg
nach schwerer mit großer Geduld ertragener Krankheit im Alter von 10 Jahr. 11 Mon. in Elisabeth-Kinderkrankenhause sanft entschlafen ist.
Dies zeigen in unsagbarem Schmerze an
Aug. Meyer u. Frau nebst Kindern u. Angeh.
Die Beerdigung findet am Sonnabend, den 14. Dez., statt. Trauerandacht um 1 Uhr im Hause.
Ruhet sanft
ihr drei lieben Söhne.

Remels i. Ostfrsld., 10. Dez. 1918.
Gestern abend 11 Uhr entschlief sanft und ruhig nach kurzer heftiger Krankheit meine liebe Tochter, unsere gute Schwester
Hanni Wallrichs
im blühenden Alter von 22 Jahren.
In tiefem Schmerze
Frau E. W. Wallrichs Ww.
nebst Geschwistern.

Statt Ansage.
Tweelbäke, den 10. Dez. 1918.
Heute abend entschlief sanft nach kurzer Krankheit unser lieber Vater, Groß- und Urgroßvater, der Landwirt
Diedrich Lüers
im 84. Lebensjahre.
Um stille Teilnahme bitten
H. Kläner u. Frau geb. Lüers.
W. Meinen u. Frau geb. Lüers.
G. Willers u. Frau geb. Lüers.
Enkel- u. Urenkelkinder.
Die Beerdigung findet am Montag, den 16. d. Mts., nachm 3 Uhr, auf dem alten Osternburger Kirchhof statt.

Statt besonderer Anzeige.
Haarenkroth, d. 9. Dez. 1918.
Heute nacht entschlief sanft und ruhig nach kurzer heftiger Krankheit mein geliebter Sohn, unser treuherziger Bruder, Schwager u. Onkel, der
Gefreite Diedrich zum Brook
Wagenführer bei K. H. Großh. d. Oldenbg. Inh. des Eis. Kreuz. u. Friedr.-Aug.-Kreuz. im Alter von 32 Jahren. Um so härter trifft uns der Schlag, da ihm sein Bruder und seine beiden Schwäger im Weltkriege vorangegangen sind.
In tiefer Trauer
Diedrich zum Brook als Vater.
Wilhelm zum Brook u. Frau
geb. Arntjen.
Ww. Wilhelmine Sandmann
geb. zum Brook.
Ww. Helene Arntjen geb. z. Brook.
Die Beerdigung findet am Sonnabend, den 14. Dez., vorm. um 10¾ Uhr, vom Lazarett Willerstraße aus statt.
Ruhe sanft, du vielgeliebter Diedrich!
Du hast den Frieden und wir den Schmerz.

Sannum, den 10. Dez. 1918.
Heute nachmittag entschlief nach kurzer heftiger Krankheit im Peter-Friedrich-Ludwig-Hospital mein lieber, unvergeßlicher Mann, der liebevolle Vater meines kleinen Kindes, unser guter, hoffnungsvoller Sohn, Schwiegersohn, Bruder und Schwager
Bernhard
im blühenden Alter von 27 Jahren.
Dies bringen tiefbetrübt zur Anzeige die schwergeprüfte Gattin
Gerhardine Stolle geb. Meyer.
Heinrich Stolle u. Angehörige.
Die Beerdigung findet am Montag, den 16. d. Mts., um 2 Uhr, auf dem Kirchhof in Huntlosen statt.
— **Ruhe sanft!** —

Nachdem uns im September unsere liebe Mutter durch den Tod entrissen wurde, entschlief am 10. d. Mts. nach langer Krankheit unsere liebe Schwester
Käthe Lange
im blühenden Alter von 15 Jahren.
In tiefer Trauer
Agnes Lange.
Fritz Lange.
Erich Lange.
Ernst Lange.
Beerdigung Sonnabend morgen 9 Uhr vom Peter-Friedrich-Ludwig-Hospital auf dem Osternburger Kirchhof.

Hankhausen, den 11. Dezbr. 1918.
Heute nachmittag um 1¼ Uhr entschlief sanft und ruhig nach kurzer, heftiger Krankheit unser lieber guter Vater
Friedrich Lehmann
in seinem 56. Lebensjahre. Dies bringen tiefbetrübt zur Anzeige die trauernden Kinder
Friedr. Lehmann,
Johanne Lehmann,
Hermine Lehmann.
Die Beerdigung findet am Sonnabend, den 14. Dezember, nachmittags um 2 Uhr, in Rastede statt.
Beileidsbesuche werden dankend abgelehnt.

Wahnbek, 12. Dezbr. 1918. Meine liebe Frau, unsere treusorgende, über alles geliebte und verehrte Mutter
Ida Luise Hullmann
geb. Lüerßen
ist heute morgen nach kurzer schwerer Krankheit eingeschlafen.
In tiefer Trauer
Johann Hullmann,
Ida Löbbeke geb. Hullmann,
Hans Hermann Hullmann,
Eitel Friedrich Hullmann,
Anton Günther Hullmann,
Karl Heinrich Löbbeke,
Landwirt auf Uefingen.
Trauerfeier Montag, den 16. d. Mts., nachmittags 2¼ Uhr, im Hause.
Beerdigung 3¼ Uhr auf dem Ohmstede Kirchhof.

Statt Ansage.
Eversten, 9. Dezbr.
Montagabend entschlief sanft nach kurzer heftiger Krankheit unser innigstgeliebter Sohn und Bruder
Adolf
im 4. Lebensjahre.
Dies zeigen in tiefem Schmerze an die tieftrauernden Eltern
Postschaffner
Diedr. Bollhorst
und Angehörige.
Die Beerdigung findet am Sonnabend, den 14. Dezember, nachm. 2 Uhr, auf dem Kirchhof in Eversten statt. Vorher Trauerandacht im Hause.

Danksagungen.

Hiermit sage ich allen, die mir bei dem schweren Verlust meines lieb. Mannes ihre Teilnahme bekundeten, meinen
herzlichsten Dank.
Frau Meta Hage,
Gellen.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Hinscheiden unserer lieben Entschlafenen sagen wir allen unseren innigsten Dank!
Familie Böhlken,
Kirchhatten.

Für d. innige Teilnahme bei dem Verluste unseres Entschlafenen danken wir herzlichst.
Familie Klostermann,
Querenstede, 11. 12. 18.

Für die uns anläßlich unserer silbernen Hochzeit erwiesenen Geschenke und Aufmerksamkeiten sagen wir auf diesem Wege allen herzlichen Dank.
Eisenbahn-Zugführer
Joh. Schmiker u. Frau.

Für die uns erwiesene herzliche Teilnahme bei dem so schweren Verlust unserer lieben Tochter und Schwester Emma sagen wir allen, die ihr das letzte Geleit gaben, ihren Sarg so reich mit Kränzen schmückten, insbesondere Herrn Pastor Töllner für die trostreichen Worte am Grabe, unseren
innigsten Dank.
Georg Schütte und Frau,
geb. Würdemann,
nebst Kindern
und Angehörigen.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem schweren Verlust unseres lieben Sohnes sagen wir allen, die seinen Sarg m. Kränzen schmückten und ihm das letzte Geleit gaben, sowie d. Nachbarn, die uns so hilfreich zur Seite standen, ferner Herrn Pastor Kreye für seine trostreichen Worte, unseren herzlichen Dank!
Karl Hoenicke und Frau,
Holle.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem schweren Verlust meines lieben Mannes, unseres guten Vaters, sagen wir allen, die seinen Sarg so reich mit Kränzen schmückten und ihm das letzte Geleit gaben, sowie den Nachbarn, die uns so hilfreich zur Seite standen, ferner Herrn Pastor Janßen für seine trostreichen Worte, unseren herzlichen Dank!
Familie zum Brook.
Rastede-Südende.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Hinscheiden unseres lieben Sohnes und Bruders sagen wir allen Beteiligten unseren herzlichsten Dank!
Familie Link.
Wüsting, 11. Dez. 1918.

Welcher Klavierspieler erteilt einem 18j. jungen Mann in den Abendstunden Unterricht? Angebote mit Preis unter J M. 13 Filiale Giau 16/17.

Welche edeldenk. Familie nimmt neugeborenes Kind (Junge) von a. M. unentgeltlich als eigen an oder in Pflege? Angeb. unter K J 605 an die Geschäftsstelle dies. Blattes.

Landesbibliothek Oldenburg

Beilage

zu Nr. 341 der „Nachrichten für Stadt und Land“ von Freitag, 13. Dezember 1918.

Aus dem Oldenburger Lande.

Der Nachdruck unserer mit besonderen Zeichen versehenen Eigenberichte ist nur mit genauer Quellenangabe gestattet. Mitteilungen und Berichte über örtliche Vorkommnisse sind der Schriftleitung stets willkommen.

Oldenburg, 13. Dez.

* **Für die Wahlen zur verfassunggebenden deutschen Nationalversammlung** sind nach Bekanntmachung des Landesdirektoriums die erforderlichen Vorbereitungen mit Beschleunigung zu treffen. Die Listen sollen spätestens vom 1. Januar 1919 an ausgelegt werden können. Als Unterlagen für die Wählerlisten sollen alle irgendwie geeignete Erkenntnisquellen, z. B. die Listen der Lebensmittelausgabestellen, benutzt werden. In Gemeinden von mehr als 2500 Einwohnern sind mehrere Stimmbezirke zu bilden.

* **Eine Landes-Lehrerversammlung** findet morgen 1½ Uhr in der „Union“ statt. Auf der Tagesordnung steht: Bericht über den augenblicklichen Stand der Schulangelegenheiten und Aussprache darüber. Die Vertretung der Volksschullehrerschaft in der Schulverwaltung und in der obersten Schulbehörde. Aufhebung der geistlichen Ortsschulaufsicht. Zusammenarbeit mit dem Philologen- und Lehrerinnenverein bei der bevorstehenden Neuordnung des Schulwesens. Wahl von 5 Vertretern. Die Schulforderung des Deutschen Lehrervereins. Wahl von 4 Vertretern zu einer etwaigen Vertreterversammlung des Deutschen Lehrervereins.

* **Der Vorstand des Oldenburgischen Landes-Lehrervereins** bittet das Direktorium des Freistaates Oldenburg, Abteilung der Kirchen und Schulen, wolle 1. § 13 Ziffer 1 und 2 der Dienstanweisung für die Kreisschulinspektoren außer Kraft setzen; 2. § 3 der Schulversäumnisordnung dahin ändern, daß das Dispensationsrecht der Schule übertragen werde; 3. dahin wirken, daß den Lehrern das passive Gemeindewahlrecht wiedergegeben werde.

* **Die Soldatenräte und die Wahlen.** In einer gemeinsamen Sitzung des 21er Ausschusses des Soldatenrats und des 21er Ausschusses des Arbeiterrats wurde folgende Resolution gefaßt: „Der Arbeiter- und Soldatenrat Oldenburg stellt sich auf den Standpunkt, daß es die Aufgabe der Arbeiter- und Soldatenräte ist, die Errungenschaften der sozialen Revolution zu stützen. Die Agitation für die Wahlen zur Nationalversammlung ist nach der Auffassung des Arbeiter- und Soldatenrats Oldenburg **nicht** die Aufgabe der Arbeiter- und Soldatenräte, sondern Aufgabe der parteipolitischen Organisationen.“

* **Der Oldenburg. Hauskalender, der Hausfreund** (auf das Jahr 1919), tritt seinen 93. Jahrgang an. Der Verlag (Gerhard Stalling, hierselbst) weiß ihm so viel Interessantes, Lehrhaftes und Unterhaltendes in Wort und Bild mitzugeben, daß sein Kommen mit Ungeduld erwartet und mit Freude begrüßt wird. Auf die neuen Ereignisse nimmt der Kalender selbstredend Bezug. Er berücksichtigt bei seinen Darbietungen vorwiegend oldenburgische Verfasser. So ist der Kalender auch weiterhin der wahre Hausfreund der Oldenburger.]

* **Der Verein Oldenburger Lehrerinnen** muß seine Versammlung von Sonnabend, den 14., auf Sonnabend, den 21. Dezember, verschieben, um seinen Mitgliedern den Besuch der Versammlung des Landes-Lehrervereins zu ermöglichen.

* **Vortrupp Oldenburg.** Der Häfterscheöffentliche Vortrag in den Wall-Licht-Spielen, „Kino und Volksgesundung“, am nächsten Sonntag beginnt um 11½ Uhr. Zur Veranschaulichung dienen stehende und laufende Lichtbilder, z. B. Verwandlungsleben der Kerfe, Landschaftsbilder aus Neu-Seeland, Schuppflattler, Rokoko (Schattenspiel) u. a., teilweise von den Geschwistern Karsch, hier, mit Musik begleitet. Während Logen und Sperrsitz für geladene Gäste (Behörden und Vereinsvorstände) vorbehalten sind, stehen Rang und Parterre den übrigen Besuchern zu den gewöhnlichen Eintrittspreisen frei. Ueber die Häfterschen Reformvorschläge findet nachmittags 4 Uhr in Haus Schöneck (Klubzimmer, Eingang Kurwickstraße) eine freie Aussprache statt.

* **Die rote Fahne auf der Infanterie-Kaserne** wurde auf vielfachen Wunsch wieder eingezogen. Auch in der Stadt wurden die roten Fahnen zumeist beseitigt. Man sieht hier durchweg nur die oldenburgischen und deutschen Nationalflaggen wehen.

* **Die oldenburgische Gesandtschaft in Berlin.** Vom 1. Januar 1919 an ist der Legationssekretär Braclo in Berlin W. 15, Kaiserallee 207, mit der vorläufigen Wahrnehmung der Geschäfte der oldenburgischen Gesandtschaft daselbst beauftragt und als Geschäftsträger bestellt.

B. **In den Bereich des 10. Armeekorps verlegt.** Die Behörden und Ersatzformationen des stellvertretenden 8. Armeekorps, das seinen Wohnsitz bis jetzt in Koblenz hatte, sind nach der Besetzung des bisherigen Standortes durch die feindlichen Streitmächte in den Bereich des 10. Armeekorps in Hannover verlegt. Das stellvertretende Generalkommando des Armeekorps hat seinen Standort in Osnabrück genommen. Alle Bitten um Auskunft über Heeresangehörige und die Standorte der Ersatztruppenteile sind an das stellvertretende Generalkommando des 8. Armeekorps in Osnabrück zu richten.

* **Auszeichnung.** Dem Offizierstellvertreter Neubourg, 2/91, wurden wegen Tapferkeit die Friedrich-August-Kreuze 1. und 2. Klasse zugleich verliehen.

* **Die Schaffung von Beamtenausschüssen bei den oldenburgischen Staats- und Gemeindebehörden** regt ein oldenburgischer Beamter in einem Eingesandt an, das wir des knappen Raums wegen nicht wörtlich abdrucken können.

Arme Mädchen.

Roman von B. Hodann.

18) (Nachdruck verboten.)

(Fortsetzung.)

„Das Auto fährt eben vor,“ antwortete Friedrich. „Herr Stappenbeck ist gerade im Begriff, ins Geschäft zu fahren.“

„Melden Sie mich trotzdem!“ sagte Liselotte, innerlich froh, daß Stappenbeck in Eile war, indem sie hoffte, so die peinliche Angelegenheit desto schneller erledigen zu können.

Stappenbeck ließ sie unverzüglich zu sich bitten. Sie hatte sein Zimmer seit dem Abend, wo er ihr vorgespielt hatte, nicht mehr betreten. Er trat ihr schnell entgegen.

„Sie wünschen mich zu sprechen?“ fragte er erwartungsvoll. Da sah er, daß Röte und Blässe auf ihrem Antlitz wechselten.

„Mein Gott, Fräulein Rittner, was ist Ihnen?“ fragte er besorgt.

„Herr Stappenbeck, ich habe eine sehr traurige Nachricht bekommen. Ich muß sofort auf ein paar Tage nach Hause fahren, und ich habe — eine sehr große Bitte. Würden Sie vielleicht —“

Sie stockte, während sich ihre Hände nervös zusammenkrampften.

„Eine Bitte? Aber, liebes Fräulein, alles, was Sie nur wünschen können!“ sagte er eifrig.

„Ich möchte,“ hob Liselotte wieder an, um abermals in tödlicher Verlegenheit abzubrechen.

„Mein Gott, Sie wollen doch nicht etwa ganz fort? Sie kommen doch wieder?“ fragte er sichtlich erschrocken.

Da erzählte sie mit fliegendem Atem, um was es sich handelte. Sie fügte hinzu, daß ihre Mutter außerstande sei, auch nur das Allernotwendigste für die Kranke zu tun.

„Ich habe sie so sehr lieb,“ fügte sie hinzu, „ich möchte sie in ein Sanatorium schicken, damit nur ja nichts versäumt werde!“

Stappenbeck hatte aufmerksam zugehört; als Liselotte schwieg, fragte er weich:

„Haben Sie denn so gar kein Vertrauen zu mir? Es bereitete Ihnen offenbar Qualen, diese selbstverständliche Kleinigkeit von mir zu erbitten. Wissen Sie es denn immer noch nicht, daß es mich glücklich macht, Ihnen zu dienen? — Selbstverständlich übernehme ich die Sorge für Ihr Fräulein Schwester mit tausend Freuden!“

„Ich darf also um mein Gehalt für April im voraus bitten?“

„Selbstverständlich,“ antwortete er lächelnd, wandte sich zu seinem Geldschrank, entnahm ihm einen Schein und steckte ihn in einen Briefumschlag, den er ihr reichte.

„Ich danke Ihnen vielmals!“ sagte sie warm.

„Sehe ich Sie noch, ehe Sie reisen?“ fragte er ruhig.

„Wenn Sie gestatten, fahre ich mit dem Mittagszug,“ antwortete sie.

„So leben Sie wohl!“

Er sah sie forschend an.

„Sie kommen doch wieder?“ fragte er noch einmal.

„Ich verspreche es!“ sagte sie einfach.

Als sie, auf ihrem Zimmer angekommen, den Umschlag öffnete, fuhr sie erschrocken zurück. Statt des blauen lag ein brauner Schein darin.

„Wie unangenehm,“ dachte sie, „er hat sich vergriffen,“ und eilte schnell in sein Zimmer zurück.

Er hatte schon den Mantel an und war gerade im Begriff, es zu verlassen.

„O, verzeihen Sie, Herr Stappenbeck, daß ich noch einmal störe,“ sagte Liselotte, „aber Sie haben sich in den Scheinen vergriffen. Sie gestatten, daß ich Ihnen Ihr Eigentum zurückgebe!“

(Fortsetzung folgt.)

Die Pferdeversteigerungen.

Das **Kriegsministerium macht bekannt:** Die **öffentlichen Versteigerungen** der durch Beendigung des Krieges überzählig werdenden **Dienstpferde** haben aus verschiedenen Gründen bereits beginnen müssen, ehe die hierfür vorgesehenen Ausweise (Pferdekarten) den Zivilverwaltungsbehörden zur Verteilung an die Pferde gebrauchende Bevölkerung überwiesen werden konnten. Nachdem dies nunmehr geschehen ist, liegt es im Interesse der Pferdegebraucher, sich zur Erlangung der für ihren behördlich anzuerkennenden Pferdebedarf erforderlichen Pferdekarten baldmöglichst bei der zuständigen Stelle (Landratsamt, Polizeipräsidium, Magistrat usw.) zu melden, da zu den Versteigerungen in einigen Tagen nur noch Karteninhaber Zutritt erhalten werden. Solche Gebraucher von Pferden, die zu den kleinen, unbemittelten Landwirten und Gewerbetreibenden zählen und zur Erlangung der unumgänglich nötigen Spannkräfte vorzugsweise berücksichtigt werden müssen (was von den die Karten ausgebenden Zivilbehörden zu beurteilen ist), erhalten **rote** Pferdekarten, insbesondere diejenigen unter ihnen, die durch Verwundung usw. im Felde in ihrer Erwerbstätigkeit beeinträchtigt sind oder Angehörige, die Ernährer der Familie waren, aus Anlaß von Kriegsereignissen verloren haben.

Auf den Versteigerungen sollen zunächst nur die Inhaber roter Karten, **die deutlich sichtbar getragen werden müssen,** zum Bieten zugelassen werden, die Inhaber weißer Karten erst dann, wenn erstere abgefunden sind.

Mit Rücksicht auf die allgemeine Transportlage können die Pferdeversteigerungen nur in den Demobilmachungsorten der Truppen stattfinden. Die Pferdegebraucher müssen sich daher über die Bekanntmachungen der Versteigerungen rechtzeitig unterrichten und sie aufsuchen.

Als Zahlungsmittel werden **Kriegsanleihen zum Nennwert in Zahlung** genommen, und zwar die fünfprozentigen Schuldverschreibungen aller Kriegsanleihen ohne Unterschied und die erstmalig bei der 6. Kriegsanleihe ausgegebenen 4½ % igen auslosbaren Schatzanweisungen, jedoch nur in Grenzen des Kaufpreises. Herauszahlungen in bar finden nicht statt. Bei den Pferdeversteigerungen werden Käufer, die die Bezahlungen in Kriegsanleihe anbieten, bei sonst gleichen Geboten **vor anderen** berücksichtigt. Der laufende Zinsschein der Kriegsanleihestücke wird dem Käufer belassen. Dieser hat dafür neben dem Kaufpreise die Stückzinsen vom Zahlungstage bis zum Tage der Fälligkeit des Zinsscheines zu entrichten.

Oldenburg, den 11. Dezember 1918.

Landwirtschaftskammer f. d. Herzogtum Oldenburg.

Kundgebung.

Die außerordentliche Landessynode wendet sich hiermit im Verein mit dem Oberkirchenrat an die gesamte **evangelische Bevölkerung** unseres Landes mit der Bitte, im Hinblick auf die öffentliche Lage folgendes zu beherzigen:

1. Die christliche Religion, der unsere Kirche dienen will, ist mit keiner **Staatsform** unauflöslich verbunden, weder mit der monarchischen noch mit der republikanischen noch mit irgend einer anderen Form des staatlichen Lebens. Ebenso ist die christliche Religion auf eine bestimmte **Wirtschaftsordnung** nicht angewiesen, weder auf die kapitalistische noch auf die sozialistische noch auf irgend eine andere Form des Wirtschaftslebens.

2. Die Gerechtigkeit fordert anzuerkennen, daß zur Zeit, da der Protestantismus um sein Dasein zu kämpfen hatte, **evangelische Landesfürsten** der neuen Bewegung Schutz und wertvolle Förderung zugewandt haben. Viele evangelische Fürsten haben bis in die Gegenwart sich in warmherziger Fürsorge der kirchlichen Angelegenheiten angenommen. Andererseits sind **innerhalb der evangelischen Kirche selbst** seit langer Zeit Bestrebungen vorhanden gewesen, die **Mängel** zu beseitigen, die sich aus einer allzu engen Verbindung von Staat und Kirche ergaben. Insbesondere erfreut sich unsere **Oldenburgische Landeskirche** bereits seit Jahrzehnten einer weitgehenden Selbständigkeit.

3. Wie auch immer das Verhältnis zwischen Staat und Kirche und die äußere Form unserer evangelisch-lutherischen Kirche sich gestalten mag, auf jeden Fall werden in Zukunft große Anforderungen an die **freiwillige Mitarbeit** aller Gemeindeglieder gestellt werden müssen. Pflicht jedes evangelischen Christen ist es, wachsam zu sein, die großen Interessen, die auf dem Spiele stehen, klar zu erkennen und mehr denn je seiner Kirche die **Treue** zu wahren. Geschieht dies, so ist zuversichtlich zu erwarten, daß unsere Landeskirche **Volkskirche** bleiben und zu neuer Kraft und Stärke heranwachsen wird.

Die Landessynode:

Gramberg. Püschelberger. Boog. Siemer.

Der Oberkirchenrat:

v. Finckh. Tenge. Dr. Tilemann. Ihen.

Fleischzentrale für das Amt Oldenburg,

Durch Verfügung der Reichsfleischstelle sind die für die Zeit vom 16. bis 22. Dezember 1918, und vom 6. bis 12. Januar 1919 vorgesehenen fleischlosen Wochen aufgehoben worden.

Im Amtsbezirk werden daher auf den betreffenden Abschnitt der Fleischkarte die für die einzelnen Gemeinden festgesetzten Mengen verabfolgt.

Oldenburg, den 10. Dezember 1918.

Amtsvorstand des Amtsverbandes Amt Oldenburg.

Betrifft Hausschlachtungen.

Vom Direktorium, Abteilung des Innern, ist zur Ausführung der Verordnung vom 19. Oktober 1917 über die Regelung des Fleischverbrauchs bestimmt, daß die Frist für Hausschlachtungen mit dem 31. Dezember 1918 abläuft. Der Amtsvorstand ist befugt, im Einzelfalle, wo besondere Umstände dies rechtfertigen, zu genehmigen, daß Hausschlachtungen bis zum 15. Januar 1919 vorgenommen werden dürfen. Weitergehende Ausnahmen bedürfen der Zustimmung des Vorstandes des Viehverwertungsverbandes.

Die nach dem 1. Januar 1919 in den Beständen ohne Genehmigung vorhandenen schlachtfähigen Schweine von über 25 Kg. Lebendgewicht unterliegen mit Ausnahme der Zuchtschweine und Haltungsvertragsschweine der Zwangsablieferung.

Anträge auf Fristverlängerung für die Hausschlachtung von Schweinen nach dem 31. Dezember 1918 sind bis zum 24. Dezember d. Js. beim Amtsvorstand einzureichen. **Die fehlende Schlachtreife des Schweines kann für sich allein nicht als Grund,** die Hinausschiebung der Hausschlachtung nach dem 31. Dezbr. 1918 zuzulassen, **anerkannt werden.**

Oldenburg, den 11. Dezember 1918.

Frhr. v. Rüssing.

Gemeinde Wiefelstede.

Die Ausgabe der **Fleisch- u. Butterkarten** findet an folgenden Tagen statt:

am Montag, den 16. d. Mts., vorm. 9—9½ Uhr, bei Eilers-Dringenburg,

am Montag, den 16. d. Mts., vorm. 10—11 Uhr, bei Huntemann-Mollberg,

am Montag, den 16. d. Mts., nachm. 3—5 Uhr, bei Tapken-Wiefelstede,

am Dienstag, den 17. d. Mts., vorm. 8¼—9 Uhr, bei Brand-Wemkendorf,

am Dienstag, den 17. d. Mts., vorm. 9½—10¼ Uhr, bei Claußen-Nuttel,

am Dienstag, den 17. d. Mts., vorm. 11—12 Uhr, bei Martens-Bokel,

am Dienstag, den 17. d. Mts., nachm. 1—3 Uhr, bei Boedecker-Borbeck,

am Mittwoch, den 18. d. Mts., vorm. 8½—10¼ Uhr, bei Tapken-Neuenkruge,

am Mittwoch, den 18. d. Mts., vorm. 11—12 Uhr, bei Müller-Gristede.

Wiefelstede, den 11. Dez. 1918. **Tapken.**

Zu verkaufen ein Paar schwarze **Halbschuhe.**
Brüderstraße 33.

Zu verkaufen eine güste **Kuh.**
Diedr. Helms.
Wildenloh bei Bloxhorn.

Zu verkaufen ein gut erhaltener **Triumphstuhl** mit Plüsch.
Achternstraße 52.

In nächster Nähe von Zwischenahn an schöner Lage ein neues **Wohnhaus** nebst schönem etwa 2 Sch. Saat großem Garten zu verkaufen. Sehr geeignet für Privatmann oder Handwerker.
F. D. Kapels, Aukt., Oldenburg,
Meinardusstraße 89.

Für mehrere Käufer **1- und 2-Familien-Häuser,** möglichst mit Gärten, in der Stadt oder deren Nähe zu kaufen gesucht. Angebote erbitte umgehend.
F. D. Kapels, Aukt.,
Meinardus-Gartenstr.-Ecke.

Goldenstedt. Verkaufe 1,10 gelbe **Italienerhühner, 10 Kreuzungshühner.**
Joh. Dellas.

Getragen **Herrenanzug,** Größe 1,80 Meter, zu kaufen gesucht. Angebote unter J A 636 an die Geschäftsstelle dies. Blattes.

Westerburg (Stat. Sandkruo). Zu verkaufen ein schöner 1½jähriger farb. Bulle, zwei englische belegte **Schafe.**
Chr. Bolling.

Zu **verkaufen** ein Paar tadellos erhalt. **Offizier-Stiefel** und mehrere Paar tadellos erhalt. **Schnürschuhe,** Größe 43/44, woll. **Socken** (neu) und **zwei** reinwoll. **Jägerunterjacken** (neu). Achternstr. 44/45.

Meinen werten Kunden z. Nachricht, daß ich meine
Schlachterei
wieder eröffne. Ich bitte um gütigen Zuspruch.
Max Schröder,
Osternburg, Eichstr. 4.

Landesbibliothek Oldenburg

Zimmerei-Geschäft.

Ovelgönne. Die zum Nachlaß des Zimmermeisters B. Müller hierselbst gehörende

Besitzung,

bestehend aus gerümmigem Wohnhause mit Werkstatt, Stall und Garten,

wird

Dienstag, d. 17. Dez. d. J.,

nachmittags 4 Uhr,

in Meerpohls Gasthaus hierselbst öffentlich meistbietend zum Verkauf aufgesetzt.

Die Besitzung liegt an der Hauptstraße und eignet sich besonders für ein Zimmermann, der hier eine sichere Existenz findet.

Es genügt eine kleine Anzahlung.

Bei irgend annehmbarem Gebot wird der Zuschlag im Termin sofort erteilt.

Carl Kuck,
amtl. Auktionator.

Weiden-Verkauf.

Die Weiden an den Staatsstraßen im Amtsbezirk Elsfleth kommen am 18. und 19. Dezember d. J. an Ort und Stelle zum Verkauf. Näheres „Oldenburg. Anzeigen".

Wegebauamt Brake.

Oeffentlicher Grundstücksverkauf

Im Auftrage des Maurermeisters J. Bade in Nadorst beabsichtige ich, dessen daselbst

Nadorster Str. 53a

belegenes Grundstück,

neues Wohnhaus

mit 2 Sch.-S. groß, schön.

Garten

mit Antritt zum 1. Mai n. J. öffentlich meistbietend zu verkaufen.

3. und letzter Verkaufstermin:

Sonnabend, 14. Dezbr.,

nachmittags 3½ Uhr,

in Reils Gasthof an der Nadorster Chaussee.

Auf ein annehmbares Gebot erfolgt d. Zuschlag. Auskunft kostenlos durch

A. Parnsel,
amtl. Auktionator,
Donnerschwee.
Telephon 642.

Auktion.

Am Sonnabend, den 14. Dez. 1918,

pünktlich 1½ Uhr beginnend,

werde ich in der Wagenhalle des Lackierermeisters E. Baars, Ziegelhofstraße 36, folgende Sachen öffentlich meistbietend versteigern:

4 Sofas, 4 Polsterstühle, 2 Sessel, 1 Sofatisch, 1 Stubentisch, 1 Vertiko, Mahag.-Wäscheschrank, 1 eichene Pulikommode, 1 elegante Kinderbettstelle, 1 do. mit Matratze und Bett, 3 Bettstellen, 1 Waschtisch, 1 Nachttisch, 1 Sparherd, 1 Kinderwagen, 1 Garderobenständer, 1 Handtuchhalter, 1 Fach Fenster, 1 Zierbrunnen, 1 Billardtafel, 1 Satz Elfenbeinbälle, 1 Grammophon mit Platten, 1 Kastenwagen, 1 Ladenkasse, 1 Ladenuhr, 2 Ladenwagen, 1 große Obstborte, 1 große Kiste m. Streichhölzern in Paketen, 1 Bündel Böhner, Backpulver, Lorbeerblätter, Tee, 1 Sack Seifenpulver, 6 große Pakete mit Düten, 1 Maggiwürfelschrank, ca. 75 Bohnenstangen, 1 großen Ständer für Wild- und Geflügel, einige Eß- und Hängelampen, 1 Kronleuchter für Petroleum, mehrere Bilder, Spaten, Forken, Scrwierbretter, div. Dockelgläser, Handstücke, 1 Laterna magica, 1 Majolikabierkrug mit 2 Kränen und was sich sonst vorfindet.

E. Heinsath, Auktionator,
Bergstr. 17a. Fernruf 536.

Silb.-Kaninchen zu verk.
Morgensternstraße 26.

Modernes Einfamilienhaus

ca. 8 Zimmer, mit Garten, in möglichst guter Lage, mit beliebigem Antritt und größerer Anzahlung sofort zu kaufen gesucht. Angebote m. Preis erbeten unter O. W. 318 an die Geschäftsst. d. Bl.

Zu verpachten auf sechs Jahre oder zu verkaufen

Grünland,

2 Hektar (24 Scheffelsaat), am Lagerplatz in Donnerschwee, Weide- und Ackerland oder in kl. Stücken als Gartenland,

Moor,

1,65 Hektar (20 Scheffels.), teils Heuland, teils Heide, mit Torfstich im Ohmstedermoor.

Ed. Carstens,
Donnerschweer Chauss. 40.

Feine und einfache Damenkleider,

Kostüme, Mäntel, Blusen, Zwischenröcke, teilm. neu, beste Friedensw., preisw. zu verkaufen. Wo, sagt d. Geschäftsstelle d. Blatt.

Klaviere, von 500 M an. (Ext' zur Miete). Für Wirte Musikautomat billig. Rau, Bremen, Meinkenstr. 5. Pianohdlg., Nähe Bahnhof. Haltestelle Dobben—Häfen. Sonntag, 15. und 22. geöffnet.

Bestes Weihnachts-Geschenk

Gelegenheit, so lange d. Vorrat reicht,

Leinen-Biket-Papier,

breites, modernes Form., Umschläge mit Seidenpapier gefüttert, starke Friedensqualität, 100 Bogen und 100 Umschläge in Karton 11,75 M.

P. F. L. Timpe,
Wallstraße 3.

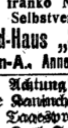
Kaninchen

kaufe zu jeder Zeit zu den

höchsten Preisen.

L. Schmiester

Achternstr. 51.



Zigaretten

Aeusserst günstiges Angebot
500 St. sortiert Mk. 60,—
1000 „ „ „ 120,—
Kein Pappmundstück!
Gar. rein oriental. Tabake!
Bei Nichtgefallen Zurücknahme.
Versand franko Nachnahme nur an Selbstverbraucher.

Versand-Haus „Stambul"
Dresden-A. Annenstr. 39/11.

Achtung!

Kaufe Kaninchen zu den höchsten Tagespreisen.
Händler Karl Schwarting, Hude.
— Postkarte genügt. —

Wiefelstede.

Friedr. Brick in Wiefelstede beabsichtigt, von seiner hierselbst belegenen Besitzung folgende Teile zu verkaufen:

1. die Mäh- und Weideländereien, sogen. Haselerplacken, groß 4,0961 Hektar gleich reichlich 49 Scheffelsaat, mit sofortigem Antritt;
2. die Weide- und Bauländereien, sogen. Haselkamp, groß 3,0991 Hektar gleich reichlich 37 Scheffelsaat, mit Antritt zum 1. November 1919.

Verkaufstermin ist angesetzt auf

Mittwoch, 18. Dezember,

nachmittags 4 Uhr,

in Hedemanns Gasthaus in Wiefelstede.

Die Grundstücke sind sehr bester Bonität und in vorzüglichster Kultur befindlich. Der Aufsatz der Grundstücke erfolgt in jeden beliebigen Aufteilungen. Der Haselkamp eignet sich äußerst gut als beste Baustelle.

Kaufliebhaber ladet ein Bestte, amtl. Aukt.

Zu verk. Auflegematr., neu, la Material.
Heiligenstraße 7.

Preuß. Südd. Klassen-Lotterie.

Die neuen Lose

sind eingetroffen
und zu haben auch unter Nachnahme:

	1/8	1/4	1/2	1/1	
zu 5	10	20	40	40 M	für jede Klasse
zu 25	50	100	200	200 M	für alle 5 Klassen

Otto Wulff, Oldenburg, Staustraße 14.
Preuß. Lotterie-Einnehmer.

Wollen Sie einen wirklich hochfeinen

Kuchen

backen, dann nehmen Sie nur noch Ovelgönn. Backpulver.

Wer liefert Schlacken für Gartenwege frei Bahnstraße 13?

Ein kleinerer Fuhrwerksbetrieb,

ev. mit Brennmaterialienhandlung, sofort zu übernehm. gesucht. Vorläufige Nachtrag, späterer Kauf nicht ausgeschlossen. Mitteilung erwünscht, wo Einrichtung derartigen Betriebes Bedürfnis. Angebote unter V. 303 an d. Geschäftsst. Langestraße 45.

Holzmatten in verschiedenen Größen billigst, ebenfalls Ausklopfen für Teppiche, Läufer usw. empfiehlt
Kuhlmann & Co. Nachf.,
Inh.: Th. Müller,
Oldenburg, Ritterstr. 19.

Winter-Gemüse!

Speisewurzeln, besonders schöne gesunde Ware, Mairüben, jung, zart und süß, sehr haltbar, Spitzkohl, hervorragend i. Geschmack, empfiehlt, soweit Vorrat reicht, bei etwas größer. Mengen frei Haus

Gartenbaubetrieb
Raubeborst.
August Münnich,
Am neuen Friedhof.

Bettstellen,

Drahtmatratzen und Kissen dazu, Sofas, Chaiselongues, großer Polstersessel, Fahne, neu, zu verk. Fieck, Jakobistr. 21 (Pferdemarkt).

Torf,

schwerer und leichter, in jeder Menge.

Ludwig Wellhausen.

Kaufe jeden Posten feldgraue Mäntel und Anzüge. Angebote unter K H postlagernd Stollhamm.

Z. kauf. ges. ein Zweifamilienhaus m. gr. Gart. mögl. Bürgerfelde (Stadtgebiet). Off. u. D. W. 549 an d. Geschäftsstelle d. Bl.

Weihnachts-Zigarren

Reelle Ware, größ. Format St. 60 ₰ in 50er Kisten f. Nachn. P. Lichtenthäler, Potsdam 4.

Verkaufe einen kräftigen jährigen Wallach unter Garantie.

Lindenstraße 14.

Bl. Max.-Lederzieh. u. Hose, Herr.-Stiefel 40, H.-Schuhe 42 geg. Fettigkeit zu vt. Bl. 4r. Bogen zu verkaufen. Esensstr. 81.

Die Wiedereröffnung meines Geschäfts

zeige ich nach Rückkehr aus dem Felde ergebenst an. Freundlichst bitte ich, durch Einschreibung in meine Kundenliste, die in mein Geschäftslokal ausliegt, mich gütigst unterstützen zu wollen. Reelle und entgegenkommende Bedienung sichere ich zu.

Julius Hullmann,
Schlachtermeister,
Donnerschweerstr. Nr. 30.

Brennholz

(zerkleinert)

ab Lager oder frei Haus, so lange der Vorrat reicht, hat abzugeben

Carl Meentzen,
Gottorpstraße 5.

Zu vk. f. n. Reitstiefel, Gr. 42. Wo, sagt die Geschäftsstelle dies. Blattes.

Zu verkaufen ein

belegt. Schaf.

Gerh. Hotes, Ohmstede.

Heidkamp bei Oldenbg. Zu kaufen gesucht ein deckfähiger Eber. Angebote erbittet Fr. Diers.

Friedrichsfehn. Zu verkaufen eine Anfang März kalbende Kuh.

Johann Harms.

Norbermoor. Zu verkf. eine hochtrag. junge Kuh. Joh. Cablo.

Hankhausen. Zu verkf. eine Dreschmaschine mit Göpel und eine Staubmühle, beide fast neu.

Johann Ahlers.

Neuenbrok. Zu verkaufen 2 9 Woch. alte Ferkel.

Friedr. Onnen.

Verkaufe 3 Jahre alten besten Jagdhund. Steht fest vor und apport, sicher.

Aug. Stolle, Borbeck, Fernsprecher Rastede 29.

Boitwarden. Zu verkaufen 2 Waggon Futterwurzeln frei Waggon Station Brake.

A. Addicks.

Warnung! Ich warne hiermit jeden, von Herrn Fritz Spreen den auf dem Torfwerk Camperfehn lagernden Torf zu kaufen oder zu verladen, da derselbe mein Eigentum ist.

W. K. Strenge, Ocholt.

Z. k. g. Schlittschuh. ein Herrenüberzh. u. Anzug. Ang. m. Pr. unter G A 592 an d. Geschäftsstelle d. Bl.

Z. v. Konfirmd.-Anzug (Friedensw.). Wo, sagt d. Geschäftsstelle d. Blattes.

Zu pachten gesucht auf 1. Mai 1919 ein Geschäftshaus, passend für Gemischtwaren- oder Materialwarengeschäft. Offerten mit Preis unter F. O. 584 an die Expedition dies. Zeit. erbeten.

Piano

zu kaufen gesucht. Off. unt. V. 560 Fil. Langestr. 45.

Torf

abzugeben.
F. Fuge, Kurwickstraße.

Rotkohl, Rotmöhren

waggonweise zu kauf. ges.
Moorwirtschaft Süd-Ebewecht. Dr. O. Bartels.

Barel. Zu kaufen gesucht gut erhaltene Strickmaschine.

Mathilde Steinleger,
Peterstraße 3.

Zu verkauf. ein Grundeherd, sehr billig. Auguststraße 91, 1 Treppe.

Zu verkaufen fast neue Doppelfenster.
Ofener Straße 18 oben.

Zigaretten

in größ. u. klein. Posten, nur führende Mark. gibt ab
P. Dietrich, Freiberg Sa.
Fischerstr. 8.

Z. vk. o. g. Lebensm. z. tausch. gut. schw. Jackett, Knabenanzug u. Spielsach. Offerten unter E. D. 563 an die Geschäftsst. d. Bl.

Rd. 300 000 Mauersteine abzugeben.
Klinkerwerke Bockhorn.

1 kl. frisch. Ofen o. Dauerbrenner z. kf. ges. Ang. an
Eduard Beyer,
Ostermburg, Sandstr. 18.

Große Puppenstube und Kommer mit Möbl., Küche mit großem Herd, f. neu, verschied. Sachen u. einige Kleidungsstücke zu verk. o. gegen Zucker, Fett zu vert. Wo? sagt die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Kessel-Reinigung

übernimmt
Ernst Freitag, Oldenburg,
Georgstraße 36.

Wall-Licht-Spiele.

Spielplan vom 13. bis 16. Dezember:

„Liebesopfer".

Drama in 4 Akten, verfasst und inszeniert von Walter Schmidthässler.

Hauptdarsteller:

Maria Fein — Hermann Seldeneck
Grete Weixler — Arthur Schröder.

„Die versandte Verwandte"

Reizendes Lustspiel in 3 Akten mit Thea Steinbrecher.

„Dagny und ihre beiden Männer".

Drama in 4 Akten von Heinz Satory.
Spielleitung: Max Mack, Innendekorationen nach Entwürfen von Eugen Stolzer.

Hauptpersonen:
Rose Veldtkirch. Max Gülstorff. Rudolf Essek.

Apollo-Theater.

Spielplan vom 13. bis 16. Dezember:

Carola Toelle — Hanna Wisser
in
„Das große Opfer".

Filmtragödie in 4 Teilen.

Personen:

Julia Harlow, Modistin . . .	Carola Toelle.
Frau Harlow, ihre Mutter . .	Anna von Palen.
Rolf Steiten, Julias Verlobter	Friedrich Kühne.
Ernst Tanner, Fabrikbesitzer . .	Magnus Stifter.
Lola Montana, seine Geliebte . .	Hanna Wisser.

Die letzten 4 Tage

des mit noch nicht dagewesenem beispiellosen Erfolge aufgenommenen Films:

„Das Schicksal der Aenne Woller".

(Der Weg, der zur Verdammnis führt. 1. Teil).

Unter dem Protektorat des Komitees zum Schutz gegen den Mädchenhandel.

Besuchen Sie die Nachmittagsvorstellungen, wir können die Besucher abends wirklich nicht alle unterbringen.

Harmonie - Lichtspiele,

Osternburg.

Am Sonntag, den 15. Dezember:

Und wenn ich lieb', nimm Dich in Acht!

Filmschauspiel in 4 Akten von Robert Heymann, mit Hella Moja in der Hauptrolle.

Die Wäscher-Resl.

Lustspiel in 3 Akten. Hauptdarstellerin Rosa Porten. U. a. m.

Nachm. 2½ u. 4 Uhr: 2 Jugend-Vorstellungen.

Der Weihnachtsschmaus beim Scheriff.

Es war einmal.

Märchenspiel.

Wie Mutt den Jeff vom Zahnweh kuriert.

Humoreke. Kunstzeichnungen.

Sozialdem. Wahlverein Eversten.

Montag, den 16. Dezbr., abends 8 Uhr, im Lokale des Herrn Behrens, Hauptstraße:

Versammlung.

Um zahlreiches Erscheinen bittet

Der Vorstand.

Generalversammlung

des Vereins d. Viehhändler des Oldenburger Landes und Umgegend (E. V.)

in Deus' Hotel

in Oldenburg am Mittwoch, 18. Dez. d. J., nachmittags 3 Uhr. Vorher Vorstandssitzung um 2½ Uhr ebendaselbst.

Tagesordnung:

1. Antrag auf Erleichterung im Zucht- und Nutzviehhandel.
2. Vorstandswahl.
3. Bericht des Kassierers und Entlastung desselben.
4. Hebung der Beiträge.
5. Aufnahme neuer Mitglieder.
6. Verschiedenes.

Wegen der großen Bedeutung des Punktes 1 der Tagesordnung ist eine geschlossene Teilnahme aller Kollegen dringend erforderlich. Auch sind landwirtschaftliche Vereinigungen resp. deren Abordnungen zur Teilnahme an dieser Versammlung sehr willkommen und hiermit eingeladen.

J. C. Josephs,
1. Vorsitzender.

Unt. Pr. H.-Rad m. tdl. Holzb., 35 M, u. b. Kd.-Wl. m. M. u. K. Ang. u. ₰ M 626 an die Geschst. d. Bl.

Gtr Herrenanzug z. vt. geg. Zucker. Nachzufrag. in d. Geschäftsstelle d. Bl.

Eversten.

Sonntag, d. 15. Dezbr.:

Tanzvergnügen,

Anfang 4 Uhr.
Hierzu ladet freundl. ein
Gust. Schmalriede.

Etzhorner Klub Brüderschaft

Am Sonntag, den 15. Dez.:

Großes

Tanzvergnügen,

wozu freundlichst einladen

Der Vorstand.
H. Ahlers.

Oeffentl. Vortrag

des Schriftstellers Hermann Häfker:

Kino u. Volksgesundung

mit Beispielvorführungen u. Musik in den Wal-Lichtspielen, Sonntag, den 15. d. Mts., 11½ Uhr vorm. Rang und Parterre zu gewöhnlichen Preisen frei, die übrigen Plätze den geladenen Gästen vorbehalten.

Vortrupp Oldenburg.

Neusüdende.

Am Neujahrstage

BALL.

Es ladet freundlichst ein
Gerh. Ripken.

Neusüdende.

Am Sonntag, 15. Dezbr.,

BALL.

Anfang 4 Uhr.
Es ladet freundlichst ein
Gerh. Ripken.

Zu verk. gut erh. Jal.-Mantel, gr. Puppenstube, gut erhaltener Kindern. Neues Landtagsgebäude.

Gut erhaltener Kinderwagen zu verkaufen.
Bismarckstraße 10.

Achtung!

Deutsch. Metallarbeiterverband
Verwaltungsst. Oldenburg.

Mitgliederversamml.

Sonnabend, d. 14. Dez., abends 7 Uhr im Gewerkschaftshaus. Um zahlr. Erscheinen d. Mitglieder, sowie der vom Militär entlassenen Kollegen bittet

die Ortsverwaltung.

Eilers Restaurant

Täglich von 4—7 Uhr und 8—11 Uhr:

Konzert.

Oldenbg. Bunte Bühne,
Bokel bei Augustfehn.

Sonntag, den 15. Dezbr., im Saale des Herrn Fritz Meiners:

Bunter Abend.

Theatralische Aufführungen, Humoristische Vorträge usw. 2 Vorstellungen. 4 Uhr für Familien und Kinder. 8 Uhr für Erwachsene. Eintritt Kinder 50 ₰, Erwachsene 1.50 M.

Tanzunterricht

jeden Montag u. Freitag, 8 Uhr, im Saale von

Woges Tierpark.

Honorar:
Herren 30 M, Damen 20 M

Sandkrug. Am zweiten Weihnachtstage:

BALL,

wozu freundlichst einladet
H. Willers.

Tanz- u. Anstandsunterricht

Th. Osterwind.

Der neue Kursus beginnt am Sonnabend, den 14. d. Mts. in der Loge. Damen 8 Uhr, Herren 9 Uhr. Weitere Kurse beginnen in der nächsten Woche. — Anmeldungen erbeten Kanalstraße 4.

Borbeck.

Sonntag, den 15. Dezbr.:

Ball.

Anfang 8 Uhr.
H. Boedecker.

Kirchhatten.

— Gasthof —
zum deutschen Hause.

Sonntag, den 15. Dezbr.:
Große
Kino-Vorführungen
mit Musikbegleitung.
Erstklass. Programm.
Anfang nachm. 3 Uhr für Kinder, abends pünkt. 7 Uhr für Erwachsene.
Hierzu ladet freundl. ein
Adolf Schnitter.

Ohmstede.

„Müggenkrug"

Sonntag, den 15. Dezbr.:
Großes Tanzvergnügen.

Hatterwüsting.

„Tabkenburg"

Sonntag, den 15. Dezbr.:
Großer öffentl. Ball.
Anfang 7 Uhr.
Hierzu laden freundl. ein
Geschwister Tabken.

Neuenwege.

Sonntag, den 15. d. Mts.:

Ball,

wozu freundlichst einladet
Emil Mohr.

Wiener Café Krey.

Sonntagvormittag:

Konzert

von 11—1 Uhr.

Zentral-Verband der Schuhmacher.

Am Montag, den 16. d. M., abends 8½ Uhr:

Oeffentl. Versammlung der Schuhmachergehilfen

im Gewerkschaftshause, Kurwickstraße.

Tagesordnung: Achtstundentag u. Lohnfrage. D. V.

Landesbibliothek Oldenburg

Landwirtschaftliche Beilage

der Nachrichten für Stadt und Land.

№ 50. Oldenburg, Sonnabend, den 14. Dezember 1918. 13. Jahrgang.

Landwirtschaftlicher Wochenbericht.

Von Oekonomierat Huntemann-Wildeshausen.

Aus dem Lande, den 10. Dezember.

Wieder ist eine günstige Woche verflossen.

Man freut sich ordentlich, daß der Winter noch ferngeblieben ist, denn die Verhältnisse sind ohne den Winter schon schwierig genug, und kaum läßt sich die Zufuhr von Lebensmitteln nach den Großstädten unter jetzigen Umständen bewältigen. Das alles wird noch schlimmer, wenn der Winter einsetzt. Dazu kommt weiter der tägliche Mehrverbrauch an Kohlen. Ein einziger Tag erfordert ganz ungeheure Mehrmengen gegen die milden Tage der letzten Zeit. So ist denn allenthalben bei der günstigen Witterung auf dem Felde und im Garten weiter gearbeitet worden. Es sind noch fortwährend Hackfrüchte, die möglichenfalls als Nahrungsmittel verwendet werden könnten, in letzter Zeit abgeerntet. Ebenso ist noch fortwährend Winterkorn ausgesät, was unsere Ernte im nächsten Jahre vermehrt. Wir müssen unendlich vorsorgen, denn im nächsten Jahre werden die Zeiten immer noch sehr schlecht sein, und auch dann, wenn wir Frieden haben, können wir das billigste Brot immer noch im eigenen Lande erzeugen. Es ist überall im Norden etwas kälter geworden, aber nicht erheblich. So dürfen wir die nächste Zeit auf geringe Frostnächte hoffen, was für die jetzigen Verhältnisse ja das Günstigste ist. Wenn der Mensch Frost aushalten muß, dann muß er auch mehr zu essen haben, und das können wir jetzt nicht schaffen.

Die Ernährungsverhältnisse

sind in Deutschland trotz des Waffenstillstandes ganz erbärmlich, namentlich in den Großstädten. Man kann sich immer nicht des Gedankens erwehren, daß man annimmt, es wird so von unseren Feinden gewünscht, damit Aufstände erfolgen und sie so Anlaß haben, in das völlig wehrlose Deutschland einzudringen und es zu besetzen. Die Verbindungen mit den besetzten Gebieten haben ganz aufgehört, ebenso ist infolge der Transportschwierigkeiten aus dem Osten Deutschlands wenig oder garnichts heranzubringen. Wir im Ueberschußgebiet merken bis jetzt nichts davon, denn wenn wir es hier merkten, dann müßte es in den Bedarfsbezirken schon ganz entsetzlich aussehen. Die Brotmengen sind unvernünftigerweise erhöht worden, trotzdem das Reichsernährungsamt dem Ministerium des Aeußeren mitteilte, daß wir bei weitem nicht mit dem Brot auskommen bis zur nächsten Ernte. Jetzt heißt es, daß vom Januar ab nur die Hälfte und darunter an Brot gegeben werden kann, wie bisher. Ebenso sind die Kartoffelrationen schon jetzt in den Bedarfsbezirken wesentlich herabgesetzt, weil eben unermeßlich große Bestände wegen Streiks der Gefangenen, Auftreten von Grippe usw. im Osten nicht rechtzeitig geerntet wurden und in den Frosttagen im November erfroren. Hier in Oldenburg sieht es ja besser aus. Wir sind infolge der außerordentlich guten Organisation der Geschäftsabteilung der Landeskartoffelstelle in der Lage, auf die 200 000 Zentner Reichszuschuß, die wir an Kartoffeln sonst erhielten, verzichten zu können, trotzdem die Ernte schlechter war als im Vorjahre. Man sieht an diesem Beispiel doch, was die Organisation ausmacht, und wir wünschten, daß im ganzen Reiche in allen Zweigen der Ernährungsangelegenheiten die Sache so wie hier gehandhabt würde. Es will auch dies verstanden und kaufmännisch und technisch richtig durchgeführt sein.

Das Allerwichtigste auf dem Gebiete der Ernährung ist zurzeit

die Versorgung der Bevölkerung mit Frischmilch.

Es ist diese Angelegenheit von allergrößter Bedeutung für die Ruhe und Ordnung, die unbedingt aufrecht erhalten bleiben müssen. Wir haben Verhältnisse, nicht allein in Großberlin und anderen Großstädten, sondern auch namentlich in den Industriestädten des Westens, z. B. Dortmund, Elberfeld usw., die bekunden, daß bis zu 60 Prozent der benötigten Frischmilch für Säuglinge, stillende Mütter und Kranke ausgeblieben sind. Daß ein kleines Kind mit einem Viertelliter Milch täglich nicht auskommen kann, ist selbstverständlich. Der größte Teil des Nachwuchses muß elend verhungern, weil es an Frischmilch fehlt. Unter diesen Umständen müssen sich die Milcherzeuger doch die allergrößte Sparsamkeit im Verbrauch der Vollmilch auferlegen. Da es im Winter in der kalten Jahreszeit doch sehr gut möglich ist, daß jede Molkerei einwandfreie Magermilch, die die Vollmilch für den Haushaltsbedarf ersetzt und auch ein gutes Nahrungsmittel für Kälber ist, die die ersten Wochen hinter sich haben, zurückgeben kann, so kann hiedurch schon weit mehr als im Sommer Vollmilch frei werden. Wenn es bei jeder Milchkuh im Durchschnitt auch nur ein halbes Liter Vollmilch ist, das durch richtige Benutzung der Magermilch mehr in den Verkehr kommt, so reicht diese Menge auch, um vielen tausend Kindern und sonstigen Bedürftigen das Leben zu fristen. Das sollte man in allen Erzeugerkreisen ernstlich bedenken, und es muß durch einflußreiche Personen und durch die Zeitung das Menschenmöglichste getan werden, damit die Erzeuger wissen, wie ernst die Zeit geworden ist und worauf es ankommt. Der Hunger zwingt die Leute in der Stadt dazu, daß sie sich zusammenrotten und sich gewaltsamerweise Nahrungsmittel verschaffen. Ist aber erst nur an einer einzigen Stelle eine solche Welle in Bewegung gesetzt, wo es bei Plünderungen und Raub nicht bleibt, dann ist das Unglück unabsehbar und auch der ruhige Produzent, der bis dahin seine Pflicht so treu erfüllte, ist dann mit verloren. Wir geraten damit alle in einen Strudel hinein, der uns alle verschlingt. Das scheint man in feindlichen Kreisen auch zu beabsichtigen, um Deutschland ganz und gar auf Jahrhunderte in der Gewalt zu haben, so daß wir auf ähnliche Zustände zurückkommen, auch bezüglich der Bevölkerungszahl, wie nach dem dreißigjährigen Kriege. Bedenke also jeder Erzeuger, daß er im kleinen auch mit dazu beitragen kann, daß Ruhe und Ordnung im Lande bleibt, und namentlich muß auf alle Fälle dahin gestrebt werden, daß die Frischmilchversorgung eine genügende ist während des Winters. Schon jetzt sind einige Gegenden so weit heruntergekommen in der Milcherzeugung, wie wir dies vor 50 bis 60 Jahren im Frühjahr waren. Jetzt bekommen die Tiere zwar kein Kraftfutter mehr, aber doch noch Kohl oder Stoppelrüben, Steck- oder Runkelrüben als Beifutter. Wie will das später noch werden! Tiere, die im Durchschnitt nur 2 bis 2,5 Liter Milch geben in dem ganzen Bestande, sind doch als Milchtiere nicht mehr anzusprechen. Auch hier hat der Kleinbetrieb im Durchschnitt mit wenig Ausnahmen versagt, wie die Ablieferungen aus dem ganzen Lande bestätigen. Wir müssen hoffen und wünschen, im Interesse der Ordnung und Sicherheit, daß es möglich wird, für die nächste Zeit mehr als bisher zu schaffen. Die Fettversorgung ist noch nicht so wichtig als die Ernährung der Kinder und sonstigen Personen, die auf Frischmilch angewiesen sind. Was die Bezahlung der Milch durch die Molkereien anlangt, so ist dieselbe so, daß sie m. E. genügt. Bei 3 Prozent durchschnittlichem Fettgehalt werden für ein Liter Milch à 24 ₰ für Fett gezahlt. Der Wert der Magermilch ist auf 14 ₰ festgesetzt, so daß die Milch insgesamt 38 ₰ ab Stall kostet. Wenn man nun noch in der Lage ist, mehr als 100 Liter Milch im Monat von jeder Milchkuh abzuliefern, so wird für das Mehr ein Extrapreis von 12 ₰ pro Liter gezahlt. Hat jemand also 5 Milchkühe und liefert 700 Liter monatlich ab, so erhält er für alle Milch den vorgeschriebenen Preis, für die letzten 200 Liter aber noch extra 24 ℳ, so daß diese Milch einen Preis pro Liter von 50 ₰ erreicht. Das ist doch ein sehr hoher Preis. Die Prämiengelder in der Höhe von 500 000 ℳ stehen vom 1. Dezember an für die Monate Dezember, Januar, Februar, März zur Verfügung und werden sofort ausgezahlt. Das muß in allen Kreisen unserer Milchproduzenten bekannt werden und darnach schnell gehandelt werden.

Die Aussichten für die nächsten Jahre in der Versorgung der Bevölkerung

sind keine besonders guten. Wir müssen hier bedenken, daß der gesamte Viehbestand, mit Ausnahme des Schafbestandes, ungefähr auf die Hälfte heruntergesunken ist gegen Friedenszeiten. Der Schafbestand blieb derselbe, Der Rindviehbestand wird im nächsten Frühjahr nicht der Zahl, wohl aber dem Gewichte nach nur noch die Hälfte des Friedensbestandes ausmachen. Auf diese Weise wird eine Düngermenge an Stalldünger weniger erzeugt, die in Anbetracht des Minderwertes des Düngers, weil das Kraftfutter früherer Jahre fehlt, dem Werte nach mindestens eine Milliarde = 1000 Millionen Mark weniger wert ist. Dabei darf man nur sehr mäßige Preise für den Zentner Stalldünger einsetzen. Kommt man gar zu solchen Preisen, wie sie in den letzten Jahren die Marschen forderten, wo eine Ladung Dünger mit bis zu 200 ℳ bezahlt wurde, und das für Dünger, dem der wertvollste Bestandteil, der Stickstoff, in Form von Jauche entzogen ist, dann kommt das Dreifache und mehr als Mindererzeugnis an Stallmist heraus gegen die Friedenszeit. Dieser Ausfall muß ausgeglichen werden durch Mehranwendung der Gründüngung, die noch erheblich gesteigert werden kann, und durch Benutzung der Torfstreu in allen Betrieben, wodurch den großen Stickstoffverlusten entgegengearbeitet wird. Gerade die Kriegszeit hat uns so ungeheuer drastisch den Wert der Torfstreu für die Düngerwirtschaft vor Augen geführt, und daher ist jetzt mit allen Mitteln für Mehranwendung der Torfstreu zu agitieren. Wir können durch kein anderes Einstreumittel uns den Stickstoff des Mistes so binden und für die Landwirtschaft erhalten, als durch die Torfstreu. Das Land ist in den Kriegsjahren humusarm geworden. Das sieht man am deutlichsten an den Mißernten auf den Neukultunen. Wir haben also alle Veranlassung, jetzt dafür zu sorgen, daß der Humusgehalt des Bodens wieder ansteigt und vermehrt wird, um vor allen Dingen sichere Ernten zu erzielen und zugleich höhere Ernten durch die Vermehrung der wasserhaltenden Kraft durch Humus und der nützlichen Bodenbakterien. Da aber fürs erste der Stallmist nicht genügend vorhanden ist, so muß die Gründüngung helfend einspringen. Im übrigen aber muß die vermehrte Anwendung des Kunstdüngers uns über die Schwierigkeit hinweghelfen und die Mehrproduktion, die wir nicht entbehren können, bewerkstelligen. Denn auf Mehrproduktion muß alles eingestellt werden, da wir alle auswärtigen Nahrungsmittel nur zu hohen Preisen wegen der Geldverhältnisse und der Transportgelegenheiten erhalten werden. Außerdem würden wir, wenn es nicht durch die Friedensbedingungen geschähe, durch die Mehreinfuhr ein bettelarmes Volk in wenigen Jahren werden, so daß wir dann keine Waren, sondern nur Menschen aus Deutschland ausführen müßten. Deshalb ist es aus diesem Grunde auch schon ausgeschlossen, daß die Arbeitslöhne in der Landwirtschaft wesentlich steigen dürfen oder gar die Arbeitszeit wesentlich verkürzt wird. Ein Mindestmaß der Arbeitsstunden ist auch in Berlin schon mit 11 Stunden im Sommer und 8 Stunden im Winter festgelegt, doch darf dies nicht schematisch behandelt werden, das vertragen die landwirtschaftlichen Verhältnisse nicht.

Was an Nährstoffen im Stallmist fehlt, muß also durch Kunstdünger ersetzt werden, und das sind erhebliche Mengen.

Was wird nun in Deutschland an Kunstdünger erzeugt?

Kalisalze stehen in beschränkter Menge in den verschiedensten Roh- und bearbeiteten Salzen zur Verfügung. Zwar sind die reichen Kali-Bergwerke Elsaß-Lothringens weg, und damit ist das Kalimonopol Deutschlands, was uns eine günstige Handelsbilanz brachte, für alle Zeiten verloren. Aber trotzdem haben wir Kalisalze in Hülle und Fülle, und manche Gegenden Deutschlands können noch weit mehr davon Gebrauch machen. Es gibt vier Kreise in Deutschland, die über 10 000 Kg. reines Kali auf 100 Hektar landwirtschaftlich genutzter Fläche gebrauchen. Dazu gehören in Oldenburg die Aemter Cloppenburg und Wildeshausen. Es gibt aber viele Kreise in Deutschland mit ähnlichem Boden, die noch nicht den 50. Teil auf derselben Fläche gebrauchen.

Die Stickstoffrage ist die wichtigste.

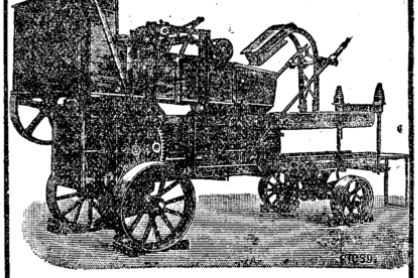
Wir haben vor dem Kriege im Stickstofsalzen über 2 000 000 Tonnen Stickstoff eingeführt. Davon waren je 600 000 Tonnen Chilisalpeter und Ammoniak. Die Zufuhr war noch eine sehr mäßige und überstieg auf das gesamte Kulturland noch nicht viel die Zufuhr, die aus der Luft kommt. In Anbetracht der jetzigen Lage müssen wir gegen Friedenszeiten das 2½—3fache an Stickstoffdüngemitteln aufwenden. Wir haben ja in den letzten Jahren gesehen, daß unsere Aecker geradezu nach Stickstoff lechzten, und wo durch irgend einen Umstand mehr Stickstoff auf eine Stelle gekommen war, da war die Erntemenge nahezu ver-

Ballenpressen

»LANZ«

das Neueste in Pressen

— für Stroh und Heu. —



Mit **selbsttätiger** Strohzuführung.

Für größte Leistungen.

— Nur für Drahtbindung. —

200 Ztr. Ladegewicht garantiert.

HEINRICH **LANZ** MANNHEIM.

Landesbibliothek Oldenburg

doppelt. Chilisalpeter wird vorerst nicht zu haben sein wegen der Transportverhältnisse.

Schwefelsaures Ammoniak erzeugen wir in den Kokereien und Gasanstalten in nicht genügenden Mengen. Wir gebrauchen das Vielfache davon in Friedenszeiten. Kalkstickstoff wird nur ca. die Hälfte der Produktion des Ammoniaks der Kokereien ausmachen, und so würde etwa die Hälfte des Friedensbedarfs zur Verfügung stehen, denn was Norgesalpeter, Guano und Knochenmehl noch an Stickstoff liefern, das schlägt ja bei dem großen Bedarf nicht viel an. Da muß die größte Quelle ordentlich benutzt werden, der Luftstickstoff, der nach einem gewissen Verfahren direkt aus der Luft schwefelsaures Ammoniak macht, unter Benutzung von Schwefelsäure, die aus Gyps gezogen wird.

Es werden außer schwefelsaurem Ammoniak noch verschiedene andere Ammoniaksalze, wie Chlorammonium, Natronsalpeter, Kali-Ammonsalpeter usw., hergestellt. Das letztere Düngemittel mit ca. 18 Prozent Stickstoff, wovon ca. die Hälfte leichtlöslicher und zur Hälfte langsam löslicher Stickstoff ist und außerdem noch 23—24 Prozent Kali enthält, hat hier gut gewirkt und ist in mancher Beziehung ein ideales Düngemittel.

Bei richtiger Betriebserweiterung haben wir demnächst große Mengen Stickstoff in mannigfacher Form im eigenen Lande zur Verfügung, und da gewissermaßen vom Stickstoff die Rohernten abhängen, so können wir die Produktion sehr stark steigern und brauchen kein Geld nach auswärts wandern zu lassen — es wird wohl eine Milliarde herauskommen dem Werte nach —, was auch ein Segen ist.

Aber die Versorgung mit Phosphorsäure sieht sich schlecht an für die Zukunft. Gute Rohstoffe für hochwertige Superphosphate fehlen im Inlande. Wir müssen diese vom Auslande, Amerika, Algier, Südseeinseln, haben. Letztere gehen uns als Kolonien wohl noch verloren. Die geringen Mengen, die Deutschland an Phosphorsäure liefern kann, schlagen für die Superphosphatfabrikation nichts an. Die Rübenwirtschaften haben denn auch während der Kriegszeit die Thomasschlackenphosphorsäure als Düngemittel mit bestem Erfolge benutzt, und das wird ferner der Fall sein. Die Hauptthomasmehlerzeugung ist aber demnächst im Auslande, da Deutschland von seiner Eisenindustrie ca. ¾ bei Abgabe von Elsaß-Lothringen einbüßt. So ist gerade die Versorgung mit Phosphorsäure das schwierigste Problem für die Zukunft der deutschen Landwirtschaft, und ohne richtige Phosphorsäurezufuhr gibt es keine Höchsternten. Wir müssen einstweilen aber dahin arbeiten, daß die Lücken in der Düngung, die durch den Krieg entstanden sind, ausgefüllt werden. Wiesen und Aecker können nur erst dann wieder voll produzieren, wenn etwas mehr Düngerkapital im Boden aufgespeichert ist. Und auf Mehrproduktion muß alles hinauslaufen. Das Erfassen der Produktion, womit man bei den Behörden immer herumarbeitet, ist leicht getan; man kann damit aber auch die ganze Produktion für die Zukunft totschlagen. Die Oelsaaten müssen höhere Preise bedingen als bisher, ebenso die Hülsenfrüchte, die Fleischerzeugnisse bilden sollen, dann wird auch mehr davon angebaut.

Die erzeugten Produkte sind event. auf Trockenanstalten haltbar zu machen und vor dem Verderben zu schützen, denn ganz ungeheure Mengen sind jährlich in Deutschland zu Grunde gegangen durch Versaulen. Das muß endgültig alle sein, und jedes Dorf muß seine Trockenanstalt besitzen, dann haben wir auch eine wirkliche Mehrproduktion in Deutschland.

Die Pferde

werden durch die Garnisonen verkauft zu verhältnismäßig niedrigen Preisen. Das Angebot ist so groß gegenüber der Nachfrage, daß jetzt schon Händler zugelassen sind. Im nächsten Frühjahr werden die Pferdepreise sicher wieder anziehen. Wer Zuchtstuten abliefert, hat jetzt ein Anrecht auf Zuchtstutenankauf, nur muß dies gemeldet werden.

Wickingwerke,

— Verkaufsabteilung für Kalkprodukte, —
Lengerich (Westf.) 2.

Leistungsfähigste Bezugsquelle für

hochprozentigen Kalkmergel
(Freya-Mergel),
vollständig trocken und mehlfein gemahlen.

Große Produktion gewährleistet, pünktliche Lieferung zu jeder Jahreszeit.

Keine Waschungen!
Keine Erkältungen!

Tierarzt **Bargums** ges. gesch.
Viehreinigungspulver,
wirkt **Ungeziefermittel** bei **Pferden, Rindvieh, Schafen, Schweinen, Ziegen, Geflügel** usw.
Wird **trocken** in die Haut gerieben.
Ungiftig!
Bestens empfohlen von vielen tausend, angesehenen Landwirten. Zu haben in den Niederlagen,
Wo nicht vertreten, liefere direkt.
Engros von:
Th. Neuhaus,
Varel i. Oldb.

Wichtig für die Obsternte!
Winterbekämpfung der Obstbaumschädlinge am wirksamsten durch
Avenarius Baumspritzmittel
sog. Obstbaum-Carbolineum
hochkonzentriert-leichtlöslich-preiswert.
Wieder in bewährter Güte erhältlich
R. AVENARIUS & CO.
STUTTGART-HAMBURG-BERLIN-KÖLN.
Baldiger Bezug erbeten.

Kainit u. Chlorkalium
in Wagenladungen ab Werk zu Syndikatsbedingungen, ferner frischgebr.
Stückkalk,
sow. Sackkalk, staubf. gem., in Papiersäcken, und feinkörn., Düngekalk liefern
Völklinger Dünger-Gesellschaft m. b. H.,
Saarbrücken 3.

Kaufe ständig
Schlachtpferde,
zahle die höchsten Preise.
Fr. Werther, Rüstringen,
Wilhelmshavenerstr. 116.
— Telephon 909. —

Kaufe Füchse-, Ottern-, Iltis-, Marder- und
Kaninchenfelle.
Bezahle höchste Preise.
J. F. Brunotte,
Achternstraße 83.

Verkehrsfrei.
Steinkohlenteer,
Preise und Verkaufsbedingungen auf Anfrage.
Städtisches Gaswerk Oldenburg.

Achtung! Pferdehalter!
Habe noch Streutorf fuder- und waggonweise zu herabgesetzten Preisen abzugeben. **G. Hanken, Südedewecht.**

Zu verk. **antikes Sofa,** 2schl., eis. Bettst., 4 Stühle, 1 Tür. Kleiderschrank.
Moslestraße 53.

Mühlen-Verkauf in Döhlen.

Wildeshausen. Der Halbmeier Gerhard Klostermann in Döhlen beabsichtigt seine daselbst im Mittelpunkt des Dorfes, am Hauptwege nach Großenkneten und Huntlosen belegene, vor wenigen Jahren neu erbaute, neuzeitlich eingerichtete
Mühle mit Motorbetrieb
(20 Pf.-K.) mit 2 Mahlgängen und geräumigem Kornboden am
Mittwoch, den 18. Dez. d. J.,
vormittags 10 Uhr,
in Johannes Wirtschaft in Döhlen öffentlich meistbietend mit sofortigem od. beliebigem Antritt durch den Unterzeichneten verkaufen zu lassen.

Das Mühlengrundstück einschließlich Gartenland hat eine Größe von 17 Ar 35 Quadratmeter.

Bemerkt wird, daß sich der Mühle sehr gut ein Molkereibetrieb mit zweifellos bestem Erfolg anschließen ließe, da in Döhlen z. Zt. eine Molkerei fehlt.

Es ist nur ein Verkaufsauftrag beabsichtigt, so daß bei irgend annehmbarem Gebot der Zuschlag sofort erfolgen wird.

¼ des Kaufpreises kann in dem Kaufobjekt stehen bleiben.

C. Wehrkamp, amtl. Aukt.

Stierkörungsverband I Stadt und Amt Oldenburg.
Am Freitag, den 20. Dezember, nachmittags 2½ Uhr, findet bei Lichtenbergs Wirtshaus in Oldenburg eine Nachkörung junger Stiere statt. Die schriftlichen Anmeldungen haben spätestens bis zum 18. d. M. beim unterzeichneten Obmann zu erfolgen. Die Kälberscheine sind mit einzuschicken.
G. M. Böbken, Obmann, **Klein-Bornhorst.**

Ein Taschen-Automat,
Einwurf 10 ₰ (zeigt das genaueste Gewicht einer jeden Person an), 2 Geschichtsbücher mit buntem Umschlag, 12 hochfeine Karten (Geburtst.-, Weihnachts-, Neujahrs-, Kopfkarten), 6 Bücher d. Isis-Bücher, z. B. „Die Kunst, sich glücklich zu verheiraten", „Die Kunst, schön zu sein" usw. 6 neueste Lieder und Couplets, dazu 3 Marken Briefpapier, alle 30 Teile nur 2,90 M. Nachnahme.
Eckels Roman-Verlag, Harburg a. d. E.

In nächster Nähe von Zwischenahn an schöner Lage ein neues **Wohnhaus** nebst schönem etwa 2 Sch.-Saat großem Garten zu verkaufen. Sehr geeignet für Privatmann oder Handwerker.
F. D. Kapels, Aukt., **Oldenburg,** Meinardusstraße 89.

Für mehrere Käufer **1- und 2-Familien-Häuser,** möglichst mit Gärten, in der Stadt oder deren Nähe zu kaufen gesucht. Angebote erbitte umgehend.
F. D. Kapels, Aukt., Meinardus-Gartenstr.-Ecke.

Verkauf einer Wiese im Ohmstedter Felde.

Die zum Nachlasse der Frau Meta Harms geb. Oldejohanns zu Etzhorn gehörende, unter Flur 24, Parzelle 117, 118 belegene
Huntewisch,
groß 2 Hektar 89 Ar 92 Quadratmeter, wird am
Dienstag, den 17. Dezember,
vormittags 10 Uhr,
i. Amtsgericht Oldenburg, Zimmer 25, **verkauft.** Auf Wunsch kann ein Teil des Kaufgeldes stehen bleiben. Weitere Verkaufsaufsätze finden nicht statt.

Holz-Verkauf.

Neuenbrok. Landwirt **Joh. Behrens** daselbst läßt am
Mittwoch, den 18. Dezbr.,
nachmittags 1½ Uhr anfangend,
ca. 75 Nrn. Eschen und Ellern
(Nutz- und Brennholz) auf dem Stamm öffentlich meistbietend verkauf.
K. Haake Ww., Großenmeer.

Varel. Der Landwirt **Friedr. Ruseler** in Moorhausen beabsichtigt, wegen anderweitigen Ankaufs, seine daselbst, an einem festen Sandwege, etwa 500 Meter von der Chaussee Dangast-Varel sehr günst. belegene
Besitzung,
bestehend aus dem in bestem baulichen Zustande befindlichen geräumigen Wohnhause und 7 Hektar 44 Ar 79 Quadratmeter sehr ertragreichen Garten-, Acker- und Weideländereien,
mit Antritt zum 1. Mai 1919 zu verkaufen.
Gebote werden bis zum
19. Dezbr. d. Js.,
im Geschäftszimmer des Unterzeichneten entgegengenommen.
Bemerkt wird noch, daß ein großer, wunderschöner Obstgarten vorhanden ist, und daß auf der Stelle noch für viele Jahre guter Torf gegraben werden kann.
Die Stelle kann event. auch geteilt verkauft werden. Bei irgend annehmbarem Gebot wird der Zuschlag sofort erteilt.
Jede weitere Auskunft erteile ich gern und kostenlos.
H. Heye, Rechnungssteller, **Langelaube 45.**

Moorhausen b. Altenbruntorf. 8. verk. 1 Bullenkalb, 14 Tage alt.
Frau Lüttmann.

Solzendeich. Zu verkauf. 8 Woch. alte **Ferkel.**
Chr. Ritter Ww.

Bümmerstede. Zu verk. eine belegte **Rindaue.**
J. Peper.

Zu kaufen ges. **Stroh, Heu, Steckrüben,** jed. Posten, am liebsten Ladungweise. Preisangabe frei Bahnstation erbittet
Karl Junge, Blumenthal i. H., Lüssumerstr. 130.

Heinr. Volkmann
Kunstgewerbehaus
Bremen,
Schüsselkorb 29|31.
Weihnachts-Ausstellung
neuzeitlicher Kleinkunst
hiesiger sowie auswärtiger Kunstgewerbler und Kunstgewerblerinnen.
Ueber 100 Aussteller sind beteiligt.
Freie Besichtigung erbeten.
Am Sonntag, den 15. Dezember und am Sonntag, den 22. Dezember ist meine Ausstellung den ganzen Tag geöffnet.

Sämtliche
Tierarzneimittel
mit Gebrauchsanweisung
Hirschap. W. Kelp Nachfr., Oldenburg.

Testaments-Abfassungen und Nachlaßregulierungen zuverlässig d. **J. A. Behncke,** Oldenburg, Theaterwall 34. Tel. 700.

Testamentsabfassg.
und **Nachlaßregulierungen** übernimmt zuverlässig
E. Heimsath,
Auktionator,
Bergstraße 17a.
Fernspr. 536.

Patentanwalt
Dipl.-Ing.
Hans Wolff
Bremen
Herdentorsteinweg 3

Achtung!
Kaufe Kaninchen zu den höchsten Tagespreisen.
Händler **Karl Schwerting,** Hude.
— Postkarte genügt. —

Oldenb. Briefmarken
auf Briefkuverten oder Sammlung kauft sofort
Schroeder, Hannover,
Langelaube 45.

Versandschachteln, Eierschachteln, Eierkisten mit Fächereinsätzen,

Feldpostschachteln — Packpapiere u. Bindfaden.

Hackstedt & Co., Versandschachtelfabrik.
Lohne i. Oldenburg. Fernsprecher Nr. 43.
Man verlange Offerten.

Ergraute Kopf- u. Barthaare
erhalten prächtigste Farbe mit
Hennigsons ges. gesch. Haarfarbe „Julco"
½ Fl. 3.60 Mk., 1/1 Fl. 6.75,
blond, braun u. schwarz, sehr bequem im Gebrauch und unschädlich. Wirkung unübertroffen naturgetreu!
Gerhard Bremer, am Wall. Kreuz-Drogerie **J. D. Kolwey.** Schwanen-Drogerie **M. Redell. Erich Sattler Nachflgr.** Parfümeriegeschäften **Heinrich Schlüter** und **Th. Meyenberg.**

Zigarren!
Offeriere für Kantinen, Hoteliers und Verbraucher meine bekannten guten Qualitäten von M 1100.— bis 2000.— per Mille. Mustersendung in Originalkisten per Nachnahme.
B. Heynssen, Zigarren-Großlager,
Gegründet 1888,
Hamburg, Kaiser Wilhelmstr. 93/109. Tel.-Gr. 4. 5319.

Auto - Taxameter - Zentrale
Oldenburg,
Fernsprecher 163. Friedrichstr. 6.
empfiehlt ihre mit den neuesten Maschinen u. Werkzeugen eingerichtete
Reparatur - Werkstätte
für Automobile, Motorpflüge, Motorräder, Benzin, Gas u. Oelmotore, landw. Maschinen.
Spezialität:
Neuanfertigung von Maschinenteilen.

Zu Tagespreisen:

Herrenpaletots	**Kinderweaters**
Herrenulster	**Krawatten**
Herrenanzüge	**Hosenträger**
Knabenanzüge	**Handschuhe**
Herrenhosen	**Hüte**
Knabenhosen	**Mützen**
Leibchenhosen	**Socken**
Herrenjoppen	**Frauenstrümpfe**
Westen	**Kinderstrümpfe**
Herrenweaters	**Kinderstrumpfschoner**

G. Bruns Fabriklager,
Ecke Haaren- und Mottenstraße.

Zu verk. Kanarienvögel 38/39 und 42. Hauptstr. 34 | Kaninchen z. vk. Stau 40.

Seiden-Reste
für prakt. Damen, Schneiderinnen, Putzmacherinnen, prima Qualität, in weiß für Blusen, Kindermütz., Hutfutter. Besatz, 36 cm Durchmesser, Stück 1 M. Muster gegen Einsendung v. 1.15 M. Wiederverkäufer Rabatt. **Ad. Benede, Schwarmstedt 41 (Hann.).**

Osternburg. Zu kaufen gesucht eine große angell. **Puppe und ein Pferd.** Wunderburgstr. 38.

Bettnässen. Befreiung sofort. Alter u. Geschlecht angeben. Auskunft unentgeltl. **Sanitas, Fürth i. B.,** Flößaustraße 23.

Im Auftrage ein **schwarzes Klavier** zu verk. Ritterstraße 19.

Bettnässen.
Alter u. Geschlecht ang. Ausk. umsonst. Versandh. **Wohlfahrt München 237,** Isabellastr. 12

Zu verkf. eine Anzahl meterw. abgepaßte dunkelblaue **Stoffe,** passend für Schürzen, Hauskleider, Kittel, Stoffe für Kinder usw., auch für Speck, Butter oder größere Spielsachen zu vertauschen. Anfragen erbeten unter C S 524 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Nadorst 2. Empfehle mich für **Hausschlachtung** aller Art.
Hugo Wolff,
Kreyenstraße 220 oben.

Klaviere, dauernd billige Eingänge. (Ent' zur Miete) **Für Wirte Musikautomat billig. Rau, Bremen,** Meinkenstr. 5. Pianohdlg. Nähe Bahnhof. Haltestelle Dobben—Häfen. Sonntag 15. und 22. geöffnet.

Lose
zur Preuß. Südd. Klassen-Lotterie

1/5	1/4	1/2	1/1
M 5	M 10	M 20	M 40

Ziehung 7. Januar.
Joh. Schimmelpenning, Varel.

Elegante Damen-, Kinderkleidung, Mäntel, Aufzeichnen und Sticken von Kleidern wird angefertigt. Lindenstraße 30 I.

Hämorrhoiden?
Leidende, wendet Euch an **Bekasol-Berlin SW 68 Fern.** Verlang! Gratisprospekt. Viele Tausende damit behandelt.

Bettnässen.
Befreiung sofort. Alter u. Geschlecht angeben. Auskunft umsonst. „Institut Aurora". Reicher Sanitätsrat a. Inn. Oberb. 68.

Osternburg.
Täglich frisches Roßfleisch.
G. Ramien.
Fernspr. 1441.

Alle Arten Häute, Felle und Pelzfelle kaufen zu höchsten Preisen
S. J. Ballin & Co.,
Oldenburg. Tel. 70.

Besser. **Herrenanzug** zu kaufen gesucht. Gr. 1,70 Met. Ang. unter B 64 an d. Filiale Langestr. 6.

Landesbibliothek Oldenburg